



08

Geschäftsbericht

Kennzahlen nach IFRS

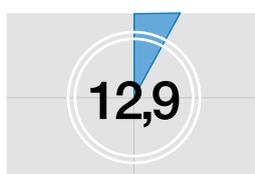
in Mio. €	2008	2007
Gesamtumsatz	35,1	28,1
Lizenz Erlöse	4,6	3,8
Home Entertainment	27,2	21,0
Postproduktion	3,3	3,3
EBITDA	11,0	9,1
EBIT	2,1	-1,9
EBT	1,5	-2,4
Konzernjahresüberschuss nach Steuern (i. Vj.: Verlust)	0,7	-1,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9,4	5,9
Bilanzsumme	36,2	33,6
Eigenkapital	14,7	14,0
Eigenkapitalquote	40,7 %	41,6 %
Kassenbestände und Bankguthaben (Liquide Mittel) zum Bilanzstichtag	9,8	7,7
Liquide Mittel abzgl. langfristiger Darlehen	2,5	0,5
Filmvermögen (inkl. gel. Anzahlungen)	9,2	9,5
Investitionen ins Filmvermögen	8,3	9,4
Investitionsquote (von Bilanzsumme)	22,9 %	28,0 %
Abschreibungen auf das Filmvermögen	8,7	10,7
Abschreibungsquote (vom Umsatz)	24,8 %	38,1 %
Ergebnis je Aktie in Euro*	0,07	-0,12
Anzahl der Mitarbeiter am Bilanzstichtag	82	79

*durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien 2008 und 2007: 9.789.999 Stück

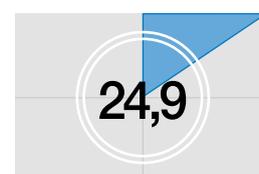
Umsatzentwicklung 2006 - 2008



Prozent Wachstum im Jahr 2006



Prozent Wachstum im Jahr 2007



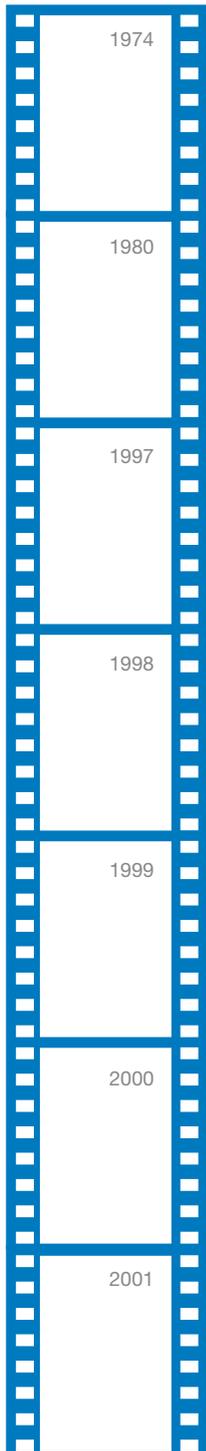
Prozent Wachstum im Jahr 2008

Inhalt

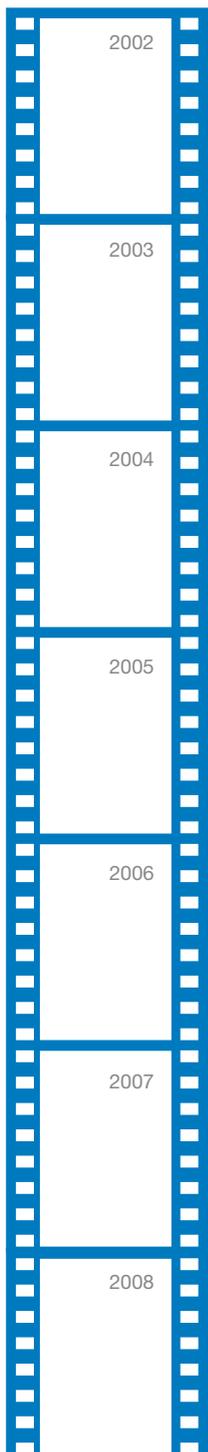


An die Aktionäre	4
Vorwort des Vorstands	6
Bericht des Aufsichtsrats	10
Unser Geschäftsmodell	15
Die Splendid-Aktie	18
Corporate Governance	21
Konzerlagebericht	26
Unternehmen und Geschäftstätigkeit	28
Rahmenbedingungen	30
Geschäftsverlauf	33
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	39
Investitionen	42
Mitarbeiter	43
Nachtragsbericht	44
Risikobericht	44
Prognosebericht	48
Vergütungsbericht	52
Berichterstattung zu § 315 Abs. 4 HGB	54
Konzernjahresabschluss	58
Konzernbilanz	60
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS	62
Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS	63
Konzern-Anlagevermögen nach IFRS	64
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	66
Konzernanhang	67
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	114
Bestätigungsvermerk	115
Weitere Informationen	116
Impressum	118
Kontakt	118
Finanzkalender	119

Unternehmens-Chronik



1974	Gründung des Unternehmens „Splendid Film“ durch Albert E. Klein
1980	Andreas R. Klein leitet den Bereich „Vertrieb & Marketing“
1997	Am neuen Unternehmensstandort entsteht ein eigener Synchronstudio-Komplex
1998	Eine Vertriebsgemeinschaft mit Polyband und Warner Music für Kaufkassetten und DVD entsteht Beginnende Internationalisierung durch die Beteiligung an der Initial Entertainment Group, Inc. (IEG), Santa Monica
1999	Börsengang
2000	Erwerb von „Polyband“, Gründung von „Enteractive“ und „Splendid Television“ Kooperationsvertrag mit der 20th Fox International, L.A., zur Distribution von Splendid-Filmen. Produktion von „Traffic“, „Dr. T & The Women“, „Gangs of New York“
2001	Splendid-Produktion „Traffic“ erhält vier Oscars Veräußerung des Minderheitenanteils an der Filmproduktionsfirma IEG, Santa Monica



2002	Golden Globe für Splendid-Produktion „James Dean“ Gründung der Filmproduktionsfirma Splendid Pictures Holdings, Los Angeles mit einer Mehrheitsbeteiligung Drei Emmy-Awards für Splendid-Produktionen „James Dean“ und „Victoria & Albert“
2003	Zwei Golden Globes für Splendid-Produktion „Gangs of New York“ Trennung von der Splendid Pictures Holdings, Inc.
2004	Mehrheitserwerb an der Vertriebsgesellschaft WVG Medien GmbH, Hamburg. Fokussierung auf das Kerngeschäft (Home Entertainment, Lizenzhandel)
2005	Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von 889.999 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien
2006	Abschluss einer langfristigen Finanzierungsvereinbarung über 7,5 Mio. Euro mit HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf Splendid Synchron & FFS Film und Fernseh-Synchron GmbH, München/ Berlin gründen Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Köln
2007	Ausbau des Bereichs „Video-on-demand (VoD)“ Markteinführung des Edutainment-Produktes „Englisch entdecken mit Ben & Bella“ in verschiedenen internationalen Märkten Präsentation des weltweit ersten interaktiven Spiels für High-Definition- Disc-Formate „Sudokia“
2008	Weitere Verbesserung der Marktposition im Home Entertainment Interactive entwickelt weltweit erstes Blu-ray-Spiel Home Entertainment-Auswertung in Benelux aufgenommen

An die Aktionäre

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
Unser Geschäftsmodell
Die Splendid-Aktie
Corporate Governance





Swing Vote - Die beste Wahl (Kevin Costner)

Vorwort des Vorstands



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales

Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender

Michael Gawenda
Vorstand Finanzen und Investor Relations

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Partner der Splendid Medien AG,*

im Geschäftsjahr 2008 konnten wir unseren Umsatz um 25 % von 28,1 Mio. € auf 35,1 Mio. € erhöhen. Unsere Ertragssituation verbesserten wir gegenüber dem Vorjahr ebenfalls: Die Splendid-Gruppe erzielte ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) in Höhe von 2,1 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 6 %. Der Jahresüberschuss erreichte 0,7 Mio. €. Wir verfügen mit 9,8 Mio. € weiterhin über einen hohen Bestand an flüssigen Mitteln; gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich unser Finanzmittelbestand um 2 Mio. €.

Im Home Entertainment konnten wir deutliche Umsatzsteigerungen durch die Vermarktung unserer Titel auf DVD und Blu-ray-Disk (BD) sowie im Video-on-Demand (VoD) verzeichnen. Hier erzielten wir mit 27,2 Mio. € (Vorjahr: 21,0 Mio. €) eine Umsatzsteigerung von 23 %. Diese hervorragende Entwicklung war vor allem getragen durch unsere Top-Titel „Schwerter des Königs“ das Fantasy-Epos mit Jason Statham, und Ray Liotta, und die hochwertige BBC-Naturdokumentation „Planet Erde“. Auch unsere umsatzstarken Videopremieren wie z.B. das Endzeitspektakel „Mutant Chronicles“ mit John Malkovich, Benno Fürmann und Thomas Jane sowie der Horror-Actioner „Alone in the Dark 2“ lieferten einen großen Beitrag zu den Gesamtumsätzen. In Zusammenarbeit mit einem neuen Vertriebs- und Logistikpartner haben wir im Geschäftsjahr 2008 die Vermarktung von DVD in den Benelux-Ländern wieder aufgenommen. Für das kommende Jahr planen wir auch dort zahlreiche Veröffentlichungen. Unsere Tochtergesellschaft WVG Medien GmbH, die die Vermarktung unserer eigenen Library-Titel sowie derer weiterer Vertriebspartner im Home Entertainment vornimmt, hat dabei ihre Marktposition weiter steigern können. Aktuell gehört die WVG nach den Vertriebshäusern der großen Hollywoodstudios und den größten unabhängigen Vertriebshäusern zu den Topunternehmen der Branche.

Im Bereich Lizenzhandel wurden eine Reihe von Lizenzverträgen mit TV-Sendeanstalten, darunter ProSiebenSat.1, Premiere, RTL und RTL II umsatzwirksam, sodass wir auch in diesem Bereich den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern konnten.

Der Bereich Postproduktion erzielte Umsätze auf Vorjahresniveau. Die Geschäftsentwicklung war unter anderem durch die Auswirkungen des Formatstreits zwischen den konkurrierenden Formaten BD und HD-DVD beeinflusst, nach dessen positivem Ausgang für die BD sich die Umsätze aus Dienstleistungen in diesem Bereich erst im weiteren Verlaufe des Geschäftsjahres 2008 wieder beleben konnten.

Unsere Investitionen erreichten im Geschäftsjahr 2008 8,3 Mio. €. Zu den neu akquirierten Titeln gehören Unterhaltungsfilme für die ganze Familie, hochwertige Dokumentationen sowie Actionfilme, die wir in ausgewählten Fällen auch im Kino veröffentlichen wollen.

Unsere Aktie konnte im Geschäftsjahr 2008 nicht an das Kursniveau des Vorjahres anknüpfen. Am Ende des Geschäftsjahres schloss die Entwicklung mit einem Kursniveau unterhalb des Jahresbeginns ab. Im Zuge der Börsenschwäche als eine Reaktion auf die weltweite Finanzkrise ist das Kaufinteresse im Markt nur sehr gering.

Obgleich die Auswirkungen der Finanzkrise auf das Branchenumfeld und speziell auf die Geschäftstätigkeit der Splendid-Gruppe noch nicht abschließend zu beurteilen sind, strebt die Splendid-Gruppe für die kommenden Jahre ein Wachstum in allen Geschäftsbereichen an. Unsere starke Position im Home Entertainment-Bereich wollen wir auch künftig weiter ausbauen. Neben der Veröffentlichung von umsatzstarken Neutiteln wollen wir auch die Vermarktung unserer Katalogtitel forcieren und dabei das Potenzial, das die Auswertung in den neuen Formaten BD und VoD bietet, nutzen. Auch die Auswertung von DVD-Titeln in Benelux werden wir weiter forcieren.

Für das Geschäftsjahr 2009 gehen wir unter Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Unwägbarkeiten vor dem Hintergrund der Konjunkturkrise von einer Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus, die auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2008 liegen wird.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten und kompetenten Einsatz. Unser Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern und unseren Aktionären für die Begleitung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Köln, im März 2009



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales



Michael Gawenda
Vorstand Finanzen und Investor Relations

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2008 von dem Vorstand über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle, die allgemeine geschäftliche Entwicklung und die strategischen Planungen berichten lassen, die Geschäftsführung überwacht und sie beratend begleitet. Dies geschah in Sitzungen ebenso wie im Rahmen eines regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausches zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorsitzenden des Vorstandes. Soweit Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand dies verlangten, hat der Aufsichtsrat an den Angelegenheiten des Unternehmens mitgewirkt und hierüber Beschluss gefasst.

Aufgrund der Berichte des Vorstandes, die monatlich schriftlich erstattet wurden und bei besonderen Anlässen im Rahmen mündlicher Unterredungen ergänzt wurden, war der Aufsichtsrat laufend über den Gang der Geschäfte, die strategischen Planungen sowie die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage der Splendid Medien AG und der weiteren Unternehmen des Splendid-Konzerns unterrichtet. Es war ihm daher im Geschäftsjahr 2008 uneingeschränkt möglich, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrzunehmen. Die Wahrnehmung der Pflichten durch den Aufsichtsrat ist in dem gebotenen Umfang erfolgt. Sonderausschüsse sind von dem Aufsichtsrat nicht gebildet worden.

Besetzung des Vorstands

Mit Beschlüssen des Aufsichtsrats vom 26.11.2008 wurden die Bestellungen von Herrn Andreas Klein und Herrn Alexander Welzhofer zu Vorständen der Splendid Medien AG jeweils bis zum 31.12.2011 verlängert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist in dem Geschäftsjahr 2008 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. In der ersten Sitzung am 23.04.2008 berichtete der Vorstand, dass er, nachdem verschiedene Gespräche mit Fernsehsendern vorausgegangen waren, sich Ende des Jahres 2007 – ebenso wie eine Reihe von Wettbewerbern – entschlossen hatte, das Filmvermögen einer Einzelbewertung zu unterziehen. Hiermit sei ein externer Sachverständiger beauftragt worden. Das Gutachten dieses Sachverständigen, das allen Aufsichtsratsmitgliedern vor der Sitzung übersandt worden war, war Gegenstand einer ausführlichen Diskussion. An dieser nahm auch der Abschlussprüfer des Unternehmens teil. Im Ergebnis waren sich Vorstand, Aufsichts-

rat und Abschlussprüfer darüber einig, dass die Bewertungen des Sachverständigen unverändert der Bilanzierung zum 31.12.2007 zugrunde gelegt werden sollten. Hieraus ergab sich ein Sonderabschreibungsbedarf, über den in der Hauptversammlung am 10.06.2008 bereits näher berichtet worden ist. Erörtert wurde in der Sitzung ferner über die Ergebnisse der Internen Revision im Jahr 2007. Die Themen für die Interne Revision im Jahre 2008 wurden von Vorstand und Aufsichtsrat einvernehmlich bestimmt. Auf der Grundlage des Jahresabschlusses der Splendid Medien AG und des Konzernabschlusses zum 31.12.2007 wurden die Tantiemearsprüche der Vorstandsmitglieder ermittelt. Der Entwurf der Tagesordnung der Hauptversammlung, der von dem Vorstand vorgelegt worden war, wurde gebilligt. Der Aufsichtsrat schloss sich den Beschlussvorschlägen des Vorstandes an. Ferner berichtete der Vorstand über anstehende Verhandlungen zur Neugestaltung von Vertriebsverträgen einzelner Konzernunternehmen.

In der Sitzung am 09.06.2008 befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Unterschreitung der Planumsätze in den ersten Monaten des Jahres 2008. Der Vorstand erläuterte auf Bitten des Aufsichtsrates die aus seiner Sicht hierfür bestehenden Gründe. Hieran schloss sich eine Diskussion über die verschiedenen strategischen Optionen an, die für eine Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage zur Verfügung standen. Der Aufsichtsrat sah weder, was die Markteinschätzung durch den Vorstand betraf, noch in Bezug auf die von ihm geplanten (und zum Teil bereits realisierten) Maßnahmen zur Geschäftsentwicklung Anlass für Beanstandungen. Erörtert wurden von Vorstand und Aufsichtsrat ferner die Personalsituation in dem Splendid-Konzern. Ferner unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über den erfolgreichen Abschluss von Finanzierungsverhandlungen sowie die Fortschritte bei weiteren Vertragsverhandlungen.

In seiner Sitzung am 27.08.2008 ließ sich der Aufsichtsrat von dem Vorstand eingehend über die Geschäftsentwicklung bei der Kids for Kids GmbH informieren. Der Vorstand erläuterte, welche Erfolge bei der Lizenzierung des Produktes Ben & Bella in diversen Ländern bereits hatten erzielt werden können. Erörtert wurden in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit weiterer Investitionen. Auch der Geschäftsverlauf im Bereich des Filmrechthandels wurde von Vorstand und Aufsichtsrat eingehend diskutiert. Der dem Aufsichtsrat vom Vorstand vorgelegte Halbjahresbericht, der diesen Geschäftsverlauf widerspiegelte, wurde nach sorgfältiger Prüfung von dem Aufsichtsrat genehmigt. Ferner erörterten Vorstand und Aufsichtsrat, inwieweit die letzten Änderungen des Corporate Governance Kodex organisatorische Änderungen bei der Splendid Medien AG erforderten. Übereinstimmung wurde darin erzielt, dass keine Notwendigkeit bestand, die bisherige Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG zu ändern oder zu ergänzen. Die Aufsichtsratssitzung endete mit der Erörterung von Personalangelegenheiten.

In seiner Sitzung am 26.11.2008 befasste sich der Aufsichtsrat nach Erörterung der Geschäftsentwicklung in den vorangegangenen Monaten mit der Frage, inwieweit die bisher praktizierten Abschreibungsregeln für das Filmvermögen modifiziert werden sollten. Von dem Vorstand war hierzu ein Vorschlag unterbreitet worden. Nach ausführlicher Diskussion wurde von Vorstand und Aufsichtsrat Einvernehmen über die künftige Abschreibungspraxis erzielt. Die Erkenntnisse, die im Rahmen der Internen Revision im Laufe des Jahres 2008 gewonnen worden waren, nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis. Es ergab sich hieraus keine Notwendigkeit für den Aufsichtsrat korrigierend einzugreifen. Breiten Raum nahm sodann die Erörterung des von dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2009 vorgelegten Budgets ein. Die diesem Budget zugrunde liegenden Annahmen des Vorstands, insbesondere zur Umsatz- und Ertragsentwicklung Jahr 2009 erachtete der Aufsichtsrat als plausibel. Das Budget wurde daher unverändert verabschiedet. Im Zusammenhang mit den Beschlussfassungen über die Verlängerungen der Vorstandsbestellungen und Anstellungsverträge der Herren Klein und Welzhofer wurden von dem Aufsichtsrat auch das Vergütungssystem für den Vorstand überprüft und bestätigt. Die Kriterien, anhand derer die Tantiemen der Vorstandsmitglieder für das 2009 zu ermitteln sind, wurden mit den betreffenden Vorstandsmitgliedern vereinbart. Entsprechend der Vorgaben des Corporate Governance Kodex überprüfte der Aufsichtsrat ferner die Effizienz seiner eigenen Tätigkeit. Er gelangte dabei zu dem Ergebnis, dass die dem Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben in effizienter Weise wahrgenommen werden und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung nicht geboten sind. Aktualisierungen des Risikomanagement-Berichts, die unter anderem durch die Finanzkrise veranlasst waren, wurden von Vorstand und Aufsichtsrat erörtert und gemeinsam verabschiedet. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit den Voraussetzungen für den Ruckerwerb eigener Aktien durch die Splendid Medien AG. Einigkeit bestand zwischen Vorstand und Aufsichtsrat darüber, dass ein solcher Ruckerwerb nur in Betracht kommt, wenn zuvor die bestehenden Verlustvorträge mit der Kapitalrücklage verrechnet worden sind. Die Entscheidung hierüber wurde angesichts noch vorzunehmender steuerlicher Prüfungen einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Auf der Hauptversammlung am 10.06.2008 war die BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zur Abschlussprüferin für das Jahr 2008 gewählt worden. Nach Einholung der Unabhängigkeitserklärung gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex erfolgte die Beauftragung der Abschlussprüferin durch den Aufsichtsrat. Die BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Splendid Medien AG sowie den Konzernabschluss und die Lageberichte für die Splendid Medien AG und den Konzern zum 31.12.2008 auf der Grundlage der

bestehenden gesetzlichen Vorschriften geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Splendid Medien AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüferin wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 26.03.2009 übersandt. An der Bilanzsitzung nahm auch der verantwortliche Vertreter der Abschlussprüferin teil. Er berichtete dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen. Die Abschlussunterlagen wurden von dem Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung ausführlich mit dem Vorstand erörtert. Insbesondere wurde die Methodik und die Höhe der vorgenommenen Sonderabschreibungen diskutiert. Alle von dem Aufsichtsrat hierzu und in anderem Zusammenhang gestellten Fragen wurden von dem Vorstand und dem verantwortlichen Vertreter der Abschlussprüferin umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat gelangte aufgrund dieser Erörterungen und der weiteren von ihm vorgenommenen Prüfungen zu dem Ergebnis, dass kein Anlass für Beanstandungen gegeben war. Einer besonderen Prüfung wurden von dem Aufsichtsrat die Pflichtangaben des Vorstandes im Lagebericht der Splendid Medien AG gemäß § 289 Absatz 4 HGB und im Konzernlagebericht gemäß § 315 Absatz 4 HGB unterzogen. Der Aufsichtsrat hält die dort enthaltenen Angaben des Vorstandes für vollständig und zutreffend und schließt sich Ihnen an.

In Übereinstimmung mit den Feststellungen in den Prüfungsberichten der Abschlussprüferin billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG zum 31.12.2008 ist damit festgestellt. Die Lageberichte und insbesondere den Ausblick des Vorstandes auf die weitere Entwicklung der Splendid Medien AG und des Konzern hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Compliance

Bereits im Jahr 2007 hatte der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat ein umfassendes Compliance-System eingerichtet, das gewährleisten soll, dass Gesetze, behördliche Anordnungen und ethische Regeln in dem gesamten Konzern eingehalten werden. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2008 davon überzeugt, dass der Vorstand die notwendigen Maßnahmen unternommen hat, um ein gesetzes- und regelkonformes Verhalten aller Mitarbeiter des Konzerns zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat sieht sich in der Pflicht, seinerseits alles Erforderliche zu tun, um Verstöße gegen Gesetze, behördliche Verfügungen oder ethische Leitlinien für geschäftliches Verhalten zu verhindern. Bei Bekanntwerden derartiger Verstöße wird der Aufsichtsrat auf eine strenge Sanktionierung achten.

Corporate Governance

Die Splendid Medien AG weicht nur in wenigen Punkten von den Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex ab. Diese Abweichungen sind in jedem Fall durch sachliche Gründe geboten. Die Begründungen hierfür haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG in einer gemeinsamen Entsprechenserklärung veröffentlicht. Diese Entsprechenserklärung, aber auch alle früheren Entsprechenserklärungen, sind auf der Internetseite der Splendid Medien AG zu finden. Im Übrigen wird auf den Corporate Governance Bericht des Vorstands verwiesen, der aus Sicht des Aufsichtsrates den Corporate Governance bei der Splendid Medien AG zutreffend darstellt.

Risikofrüherkennungssystem

Ebenso wie in den vorangegangenen Jahren ist das in dem Konzern bestehende Risikofrüherkennungssystem auch im Jahr 2008 von dem Vorstand aktualisiert worden. Hierüber ist der Aufsichtsrat von dem Vorstand im Einzelnen unterrichtet worden. Weitere Verbesserungen wurden von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam erörtert. Das bestehende System ist nach Auffassung des Aufsichtsrates geeignet, Gefahren für die Gesellschaft rechtzeitig erkennbar werden zu lassen und angemessen auf solche Gefahren zu reagieren.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Splendid Konzern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2008.

Köln, den 26. März 2009

Dr. Ralph Drouven
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Unser Geschäftsmodell

Die Splendid-Gruppe ist ein mittelständisch geprägter, integrierter Medienkonzern, der seit mehr als 30 Jahren erfolgreich als Independent im deutschsprachigen Europa agiert. Die Gruppe erzielt Umsätze und Erträge aus der Auswertung von Filmen und Edutainmentprogrammen (Inhalte), aus Vertriebsdienstleistungen für Unternehmen im Home Entertainment-Bereich (Vertrieb) sowie aus Services im Bereich Postproduktion (Service).

Inhalte

Splendid Film GmbH und Polyband Medien GmbH, erwerben Rechte an Spielfilmen, TV-Produktionen, Special Interest und Kinderprogrammen unter anderem auf internationalen Filmfestivals wie AFM in Los Angeles, der Berlinale, dem Toronto International Film Festival, dem Pusan International Film Festival (Korea) und den verschiedenen Messen in Cannes, darunter MIP TV, MIPCom und dem Cannes Festival. Dort werden im Rahmen von Filmvorführungen – sog. Screenings – die bereits fertig gestellten Filme von den Lizenzekäufern sondiert. Lizenzen können aber auch bereits vor Drehbeginn des Films erworben werden. Sofern die Story und der Regisseur neben weiteren qualitativ bewertbaren Faktoren ein ausreichendes Vermarktungspotenzial für den Film darstellen, wird über den Lizenzekauf entschieden. Daneben arbeitet Polyband im Bereich Special Interest u. a. mit den renommierten Gesellschaften BBC und Discovery Channel zusammen. Über First Look-Rechte entscheidet Polyband über die Auswertung ausgewählter hochwertiger Dokumentationen aus den Programmen der Vertragspartner. Nach Materialeingang und gegebenenfalls Synchronisation, tontechnischer Nachbearbeitung sowie digitaler Aufbereitung beginnt die Auswertung der Filme entlang der Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und TV) im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern.

Filmauswertung

Kino: Ausgewählte Filme, deren Einkaufs- und Vermarktungskosten einerseits sowie andererseits die zu erwartenden Erlöse aus dem Ticketverkauf dies rechtfertigen, werden zunächst im Kino ausgewertet. Splendid veröffentlicht diese Filme sowohl in Eigenregie als auch über dritte Filmverleiher wie Twentieth Century Fox. Ein erfolgreicher Kinofilm gewinnt an Wert und wird in der weiteren Verwertung sowohl für die Fernsehsender als auch in der Video und DVD/BD*-Auswertung noch attraktiver.

Home Entertainment: Etwa vier bis sechs Monate nach dem Kinostart wird der Film im Verleih über Videotheken als Vermiet -DVD ausgewertet. Mit den Labels „Splendid Film“, „Polyband“ und „Kids for Kids“ vertreibt die Splendid-Gruppe ihre Programme als Kauf-DVD/BD an den Handel.

Für die wachsenden Märkte Video on Demand (VoD) und Electronic Sellthrough (EST) bei denen der Kunde audiovisuelle Programme individuell via Telefonleitung/Internet, TV-Kabelnetz, Stromleitung und Richtfunk anschauen und teilweise auch herunter laden kann, ist Splendid durch eine Reihe von Kooperationen gut aufgestellt.

PayTV/FreeTV: Sechs Monate nach Auswertungsbeginn im Home Entertainment beginnt die Auswertung des Films im Fernsehen. In aller Regel strahlt zunächst das Pay-TV den Film aus, danach das Free-TV. Die Splendid-Gruppe veräußert die Lizenzen für eine vertraglich festgelegte Dauer (z.B. sieben Jahre) und für eine vertraglich festgelegte Anzahl von Ausstrahlungen in einer Zeitperiode (z.B. fünf Ausstrahlungen in sieben Jahren). Nach Ablauf des Lizenzvertrages steht der Film für eine erneute Verwertung im TV-Bereich zur Verfügung (Zweitverwertung).

Edutainment: Die Konzerngesellschaft Kids for Kids GmbH erwirbt, produziert und vermarktet Entertainment- und Edutainment-Programme im Familien-Umfeld. Das Premium-Programm „Englisch entdecken mit Ben & Bella“, ein hochwertiges Lernspielprogramm, das sich an Kinder im Vorschulalter wendet, wird gemeinsam mit internationalen Partnern, darunter dem renommierten internationalen Verlagshaus Encyclopaedia Britannica, auf den internationalen Märkten eingeführt und vertrieben.

Games: Die Konzerngesellschaft Enteractive GmbH hat im Jahr 2008 das erste interaktive Blu-ray-Spiel für die neuen High-Definition Disc-Formate – „Sudokia“ auf dem Markt gebracht. „Sudokia“ ist eine eingetragene Marke der Splendid-Gruppe. „Sudokia“ kann auf BD*- Abspielgeräten per Fernbedienung mit bis zu fünf Spielern gespielt werden. Weitere Spiele sind in der Entwicklung.

Vertrieb

Die Splendid-Tochtergesellschaft WVG Medien GmbH, die zu den bedeutendsten unabhängigen Vertriebsgesellschaften in Deutschland zählt, übernimmt den Vertrieb der Filme aus den Labels Splendid, Polyband und Kids for Kids an den Handel. Dazu verfügt die WVG über umfangreiche Kontakte zu allen wesentlichen stationären Handelsketten in Deutschland sowie zu den Internetanbietern und entwickelt innovative Vermarktungskonzepte mit benachbarten Industriezweigen. Das Know-how der WVG wird zunehmend auch von weiteren Lizenzhändlern und Produzenten für den Vertrieb ihrer Produkte im Home Entertainment genutzt. Daher arbeitet die WVG Medien für mittlerweile etwa 20 Partner aus der Film- und Medienbranche.

Service

Im Service-Bereich erstellt die Splendid-Gruppe Synchronisationen, tontechnische Nachbearbeitungen sowie DVD- und Blu-ray-Produktionen. Die eigenen Kapazitäten bei der Erstellung von Synchronisationen und Vertonungen sowie den DVD/BD*-Umsetzungen garantieren nicht nur einen gleich bleibend hohen Qualitätsstandard für die eigenen Filme, sondern werden in starkem Maße auch von externen Kunden nachgefragt. Die Filme werden vor Start der Auswertung im Kino und Home Entertainment synchronisiert und tontechnisch bearbeitet. Hand in Hand geht die Umsetzung des meist analogen Filmmaterials auf das digitale Medium DVD und BD*. Dabei werden neben der Gestaltung der Menüführung auch zusätzliche Inhalte für die DVD/BD* generiert (Making of, Bonusmaterial, Spiele usw.).

* Blu-ray-Disk

Die Aktie

Die Aktien der Splendid Medien AG sind seit September 1999 an der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet und notieren im Prime Standard.

Aktienkursniveau des Vorjahres unterschritten

Im Geschäftsjahr 2008 konnte die Splendid-Aktie nicht an das Aktienkursniveau des Vorjahres anknüpfen. Am Ende des Geschäftsjahres schloss die Kursentwicklung mit einem Kursniveau unterhalb des Jahresbeginns ab. Das Börsenjahr 2008 stand im Zeichen einer weltweiten Finanzkrise, die auf dem US-amerikanischen Hypothekenmarkt im Herbst 2007 ausgelöst und sich im weiteren Verlaufe auf die allgemeine Wirtschaftslage ausgedehnt hatte. Im Zuge der Börsenschwäche war ein allgemeines geringes Kaufinteresse insbesondere bei Börsenwerten mit niedriger Marktkapitalisierung gegeben. Auch die Aktie der Splendid Medien AG war davon betroffen.

Aktienrückkaufprogramm widerrufen

Nachdem der Vorstand Ende Oktober 2008 angekündigt hatte, von der durch die Hauptversammlung genehmigten Ermächtigung zum Rückkauf von bis zu 10 % der eigenen Aktien Gebrauch zu machen, hatte eine ausführliche Überprüfung des Sachverhaltes ergeben, dass die erforderlichen aktienrechtlichen Voraussetzungen zur Durchführung des Aktienrückkaufprogramms nicht in vollem Umfange vorliegen. Die Durchführung des Aktienrückkaufprogramms wurde unverzüglich widerrufen.

Kontinuierlicher Austausch mit Investoren und Analysten

Trotz verhaltenen Marktumfeldes stand die Splendid Medien im Rahmen von Präsentationen und Veranstaltungen, darunter dem Deutschen Eigenkapitalforum 2008 in Frankfurt zur Erläuterung des Geschäftsmodells und der Geschäftsentwicklung in einem kontinuierlichen Informationsaustausch mit dem Kapitalmarkt. Daneben standen die Ansprechpartner für Investor Relations den Anlegern jederzeit telefonisch sowie per e-mail für Fragen zur Verfügung.

Hauptversammlung beschloss mehrheitlich

Die ordentliche Hauptversammlung der Splendid Medien AG am 10. Juni 2008 im Komed in Köln beschloss mehrheitlich die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007 sowie die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008. Des Weiteren wurde die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien erteilt.

Stimmrechtsanteile erworben

Mitte Februar 2008 erwarb die Stadtsparkasse Gelsenkirchen einen Anteil von 3,575 % bzw. 350.000 Aktien an der Splendid Medien AG. Die Aktien werden verwaltet durch die Metzler Investment GmbH, die ebenfalls eine Stimmrechtserklärung abgab.

Stichtagskurse und Marktkapitalisierung*

	Kurs	Marktkapitalisierung
31.12.2006	1,25	12,23
28.12.2007	1,45	14,20
31.03.2008	1,30	12,72
30.06.2008	1,07	10,48
30.09.2008	0,74	7,24
30.12.2008	0,52	5,09

*Stichtagsschlusskurse, XETRA

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG war zum 31.12.2008 auf 9.789.999 Inhaberaktien verteilt. Die Aktionärsstruktur stellte sich wie folgt dar:

	Anteil am Gesamtkapital
Andreas R. Klein	54,23 %
Familie Klein GbR	6,31 %
COMMIT GmbH	5,06 %
Sparkasse Gelsenkirchen	3,58 %
Streubesitz	30,82 %

*ab Beteiligung von 3 % am Grundkapital

Die zum Zeitpunkt des Börsengangs aufsichtsrechtlich und freiwillig eingegangenen Marktschutzvereinbarungen (lock-up-periods) sind bereits abgelaufen. Darüber hinaus gehende Vereinbarungen bestehen nicht. Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte getätigt. Den meldepflichtigen Wertpapierbestand entnehmen Sie dem Anhang.

Splendid-Aktie auf einen Blick

ISIN	DE0007279507
Reuters Instrument Code	SPMG.DE
Börsenkürzel	SPM
Indexdaten (u.a.)	DAXsubsector Movies&Entertainment
Handelssegment	Prime Standard
Instrumentenart (Gattung)	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Zugelassenes Kapital	EUR 9.789.999,00
Zugelassenes Kapital in Stück	9.789.999
Grundkapital	EUR 9.789.999,00
Grundkapital in Stück	9.789.999
Beginn der Börsennotierung	24. September 1999
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG, München (bis 30.09.2008); ICF Kursmakler AG, Frankfurt (seit 1.10.2008)
Kapitalmaßnahmen:	29.08.01 Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter des Konzerns. Stückzahl gesamt: 222.494
	11.05.05 Erhöhung des Grund-Kapitals durch Ausgabe von 889.999 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien

Corporate Governance

Über die Corporate Governance bei der Splendid Medien AG berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Entsprechenserklärung

Am 13.03.2008 und am 26.11.2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die Splendid Medien AG mit vier Ausnahmen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 erfüllt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse und zum Wohle der Splendid Medien AG eng zusammen. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, die strategischen Entwicklungen, über die Lage des Konzerns und alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung. Für bedeutende Geschäftsvorgänge legt die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats fest. Mehr dazu erfahren Sie im Bericht des Aufsichtsrats.

Berater- oder sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestehen mit Herrn Dr. Ralph Drouven und Herrn Bernd Kucera. Herr Dr. Drouven ist zugleich Aufsichtsratsmitglied unserer Gesellschaft und Partner der Rechtsanwaltssozietät CMS Hasche Sigle; Herr Kucera ist zugleich Aufsichtsratsmitglied unserer Gesellschaft und Partner der Kucera & Hüttner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Soweit CMS Hasche Sigle bzw. Kucera & Hüttner GmbH im Berichtszeitraum für das Unternehmen beratend tätig wurden, hat der Aufsichtsrat der Beauftragung zugestimmt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind, traten nicht auf.

Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, in der über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009 beschlossen wird.

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem angemessenen Selbstbehalt für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Splendid Medien AG abgeschlossen.

Directors' Dealings

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ih-

nen in enger Beziehung stehenden Personen verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Splendid Medien AG und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahe stehender Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 Euro erreicht oder übersteigt. Die Splendid Medien AG veröffentlicht diese Transaktionen unverzüglich, nachdem sie dem Unternehmen mitgeteilt wurden. Zudem sind die Informationen im Internet unter [www.splendidmedien.com/Investor Services](http://www.splendidmedien.com/Investor_Services) abrufbar. Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Transaktionen getätigt.

Corporate Compliance

Gemäß Ziffer 4.1.3 hat der Vorstand für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2007 eine Corporate Compliance-Richtlinie verabschiedet, die insbesondere zur Prävention von Korruptionsfällen und sonstigen Rechtsverstößen dienen soll. Der Vorstand und das Management sind für die Einhaltung der Richtlinie verantwortlich. Das Management und die Mitarbeiter wurden im Jahr 2008 entsprechend unterwiesen. Im Rahmen regelmäßiger Abfragen wird über mögliche Verstöße berichtet. Des Weiteren ist ein Compliance Manager als Ansprechpartner bei Entdeckung möglicher Verstöße gegen den Prinzipienkatalog eingesetzt. Es sind bisher keine Verstöße gegen die Richtlinie aufgetreten.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Corporate Governance Bericht Angaben enthalten über den Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Die Splendid Medien AG weist sämtliche durch Vorstand- oder Aufsichtsratsmitglieder gehaltene Aktien oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente individualisiert aus.

	Anzahl	Anteile in %	Optionen
Vorstand			
Andreas R. Klein	5.308.984	54,2286	0
Alexander Welzhofer	28.621	0,2923	33.375
Aufsichtsrat			
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,0313	0
Michael Baur	10.000	0,1021	0

Gesamtzahl der Aktien: 9.789.999 Stück

Vergütung des Vorstands 2008 in EUR

in T €	Jahreseinkommen				Insgesamt
	Fixum	Tantieme Vorstand	Tantieme Geschäftsführer	Sachbezüge	
Andreas R. Klein (Vorsitzender)	253.554	64.285		10.006	327.845
Alexander Welzhofer	231.351	21.798	21.409	8.803	283.361
Michael Gawenda	130.078	24.903		8.691	163.672
Insgesamt	614.983	110.986	21.409	27.500	774.878

Der Vorstand der Splendid Medien AG erhält ein vertraglich vereinbartes Fixum sowie eine erfolgsabhängige Tantieme. Die Tantieme basiert auf umsatz- und ergebnisbezogenen Komponenten sowie auf weiteren definierten Leistungszielen, die jährlich neu festgelegt werden. Sachbezüge (im Wesentlichen Pkw) stellen einen weiteren Bestandteil der Vorstandsvergütung dar.

Alexander Welzhofer hat 2008 als Minderheitsgesellschafter in der WVG Medien GmbH einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender;
weitere Aufsichtsratsmandate: TX Logistik AG, Bad Honnef
- Herr Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn, stellvertretender Vorsitzender;
weitere Aufsichtsratsmandate: AssFINET AG, Grafschaft bei Bonn (Vorsitzender),
pact Finanz AG, Düsseldorf
- Dipl.-Kfm. Michael Baur, Unternehmensberater, München

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung in folgender Höhe:

Dr. Ralph Drouven:	EUR 20.000,00
Bernd Kucera:	EUR 15.000,00
Michael Baur:	EUR 10.000,00

Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle) stellte daneben im Berichtsjahr TEUR 24 für Beratungsleistungen in Rechnung (davon aufwandswirksam: TEUR 24). Herr Kucera (Kucera & Hüttner GmbH) berechnete im Geschäftsjahr neben seiner Aufsichtsratsvergütung TEUR 15 für die Erstellung der Personalabrechnungen der Splendid Gruppe (davon aufwandswirksam: TEUR 15).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG haben am 13. März 2008 sowie am 26. November 2008 gemäß § 161 AktG Entsprechenserklärungen abgegeben. Die Entsprechenserklärung vom 26. November 2008 hat folgenden Wortlaut:

Erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 13. März 2008 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum vom 14. März 2008 bis zum 08. August 2008 auf die Kodexfassung vom 14. Juni 2007. Für den Zeitraum ab dem 09. August 2008 bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Anforderungen des Kodex in seiner Fassung vom 06. Juni 2008, veröffentlicht im elektronischen Bundesanzeiger am 08. August 2008. Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit folgenden Maßgaben entsprochen wurde und wird.

1. Ziffer 5.3.2 Satz 1

Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG hat keinen gesonderten Prüfungsausschuss eingerichtet.

Begründung: Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG besteht aus drei Mitgliedern. Angesichts dieser geringen Größe des Aufsichtsrats erübrigt sich die Einrichtung von Ausschüssen.

2. Ziffer 5.3.3

Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt. Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG hat keinen gesonderten Nominierungsausschuss eingerichtet.

Begründung: Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG besteht aus drei Mitgliedern. Angesichts dieser geringen Größe des Aufsichtsrats erübrigt sich die Einrichtung von Ausschüssen.

3. Ziffer 5.4.7 Abs. 2 Satz 1

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollen neben einer festen, eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung in folgender Höhe:

Dr. Ralph Drouven:	EUR 20.000,00
Bernd Kucera:	EUR 15.000,00
Michael Baur:	EUR 10.000,00

Begründung: Der Aufsichtsrat kann den Unternehmenserfolg nur eingeschränkt beeinflussen, da er selbst keine Geschäftsführungsbefugnisse besitzt und die Geschäftsleitung nicht veranlassen kann, bestimmte Maßnahmen vorzunehmen. Für die Erfüllung seiner gesetzlichen Überwachungsaufgabe bedarf der Aufsichtsrat weder eines Anreizes noch einer Belohnung in Form einer am Unternehmenserfolg orientierten Vergütung.

4. Ziffer 7.1.2. Satz 3

Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes, öffentlich zugänglich sein.

Die Splendid Medien AG veröffentlicht ihren Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende. Die Veröffentlichung der Zwischenberichte erfolgt binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes.

Begründung: Die regelmäßige Veröffentlichung der Zwischenberichte innerhalb des vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Zeitraumes wäre nur bei einer mit Kosten verbundenen Vergrößerung des internen Rechnungswesens möglich.

Die Splendid Medien AG stellt den Konzernabschluss nach den International Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Abschlussprüfer hat die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG geprüft und keine Beanstandungen gehabt.

Konzernlagebericht

Unternehmen und Geschäftstätigkeit
Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Investitionen
Mitarbeiter
Nachtragsbericht
Risikobericht
Prognosebericht
Vergütungsbericht
Berichterstattung zu § 315 Abs. 4 HGB





Das Lazarus Projekt (Linda Cardellini)

Konzernlagebericht

Unternehmen und Geschäftstätigkeit

Die Splendid Medien AG bildet die Holding für ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen, mit denen die Wertschöpfungskette im Filmgeschäft, mit Kino, DVD und Blu-ray-Disk (BD), Video on Demand (VoD), sowie Pay-TV und Free-TV abgedeckt wird. Sechs Konzerngesellschaften sind direkt mit dem Mutterunternehmen, der Splendid Medien AG (Holdinggesellschaft), verbunden. Die FFS Köln gehört mit einem Anteil von 51 % zur Splendid Synchron GmbH, weitere 49 % hält die FFS Film- und Fernseh-Synchron GmbH, München. Die Geschäftsführer der operativ tätigen Tochtergesellschaften verantworten den Geschäftserfolg ihrer Gesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenständig. Die Geschäftsführer der Enteractive GmbH und der WVG Medien GmbH sind selbst am jeweiligen Unternehmen beteiligt. Die Splendid Medien AG ist eine Management-Holding und übernimmt als Muttergesellschaft übergreifende Holdingfunktionen wie Rechnungswesen, Strategieentwicklung, Verwaltungsdienstleistungen, Controlling und Öffentlichkeitsarbeit sowie Investor Relations auf Konzernebene. Mit den Tochtergesellschaften Enteractive GmbH und Splendid Synchron GmbH bestehen seit 2007 Ergebnisabführungsverträge. Seit 2004 bestehen mit der Polyband Medien GmbH sowie seit 2005 mit der WVG Medien GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Insbesondere die Splendid Film GmbH und die Polyband Medien GmbH erwerben Rechte an Spielfilmen, TV-Produktionen, Special Interest und Kinderprogrammen und werten diese entlang der Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und TV) im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern aus. Den Vertrieb im Bereich Home-Entertainment übernimmt die Tochtergesellschaft WVG Medien GmbH. Sie vertreibt die DVD der Label Splendid Film, Polyband, Kids for Kids sowie weiterer Vertriebspartner an den Handel. Kids for Kids GmbH erwirbt, produziert und vermarktet Entertainment- und Edutainment-Programme im Familien-Umfeld. Die Enteractive GmbH in Hamburg konzipiert und entwickelt digitale Mehrwertdienste wie Animation, Trailer, Spiele für DVD und Internet. Sie komplettiert den Bereich Internet/Neue Medien der Splendid Medien AG und bildet zusammen mit der Splendid Synchron GmbH den Bereich Postproduktion. Die Splendid Synchron GmbH und deren Tochtergesellschaft FFS Köln, beide mit Sitz in Köln, synchronisieren fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeiten diese tontechnisch.

Splendid Medien AG

Alsdorfer Str. 3, 50933 Köln



Konzerninterne Steuerungssysteme

Die Splendid-Gruppe wird nach den Grundsätzen eines wertorientierten Managements gesteuert. Wichtigstes Ziel ist das profitable Wachstum im Kerngeschäft eines jeden operativ tätigen Konzernunternehmens. Die zentralen Steuerungsgrößen sind dabei der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie – bezogen auf Einzelinvestitionen – Return on Investment-Analysen im Soll-/Ist-Vergleich in jeder Konzerngesellschaft. Ferner haben die Liquiditäts- und Cash flow-Steuerung eine vorrangige Bedeutung. Die Untersuchung der Konzernentwicklung anhand von EBIT, EBT, ROI-Analysen und Finanzierungsstruktur gibt nach Auffassung des Konzernvorstands ein aussagekräftiges Bild über die Ertrags- und Finanzkraft der Gesellschaft wieder. Die wertorientierte Steuerung erfolgt anhand eines konzerninternen Planungs-, Berichts- und Kontrollsystems. Auf monatlicher Basis werden die aktuellen Umsatz-, Ergebnis- und Cash flow-Entwicklungen mittels eines Soll-Ist-Vergleichs erfasst und analysiert. Bei Bedarf werden unmittelbar Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

Rahmenbedingungen

Wirtschaftswachstum halbiert

Die deutsche Wirtschaft war vor allem im vierten Quartal 2008 von den Auswirkungen der Finanzkrise und deren Folgewirkungen betroffen: Für die Monate Oktober bis Dezember ging das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um bis zu 2 % gegenüber dem dritten Quartal zurück. Im gesamten Jahr 2008 ist das BIP nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes um nur noch 1,3 % (Vorjahr: 2,5 %) gestiegen. Für das Jahr 2009 erwarten Experten angesichts der weltweiten Auswirkungen der Finanzkrise einen deutlichen Rückgang des Wirtschaftswachstums.

Einzelhandelsumsatz weniger gesunken als erwartet

Der Umsatz des für den DVD- und BD-Markt bedeutenden Einzelhandels ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr real um 0,4 % gesunken – und damit weniger rückläufig als von vielen Branchenexperten erwartet. Das Jahr 2009 wird nach Ansicht des deutschen Einzelhandels angespannt verlaufen: Während in der ersten Jahreshälfte 2009 angesichts steigender Löhne und einer stagnierenden Sparquote voraussichtlich das Vorjahresniveau gehalten werden kann, wird in der zweiten Jahreshälfte die Kaufzurückhaltung der Verbraucher spürbar werden. Die tatsächlichen Auswirkungen können branchenspezifisch unterschiedlich ausfallen und neben Risiken auch Chancen beinhalten: Während zum Beispiel auf der einen Seite angenommen werden kann, dass vor allem Produkte betroffen sein werden, in denen die Verbraucher anfangen zu sparen – darunter u. a. auch der Buchhandel, zeigen Erfahrungen der Vergangenheit, dass gerade in Krisenzeiten der Medienkonsum nicht eingeschränkt, sondern sogar noch verstärkt werden kann.

Deutscher Markt für Home Entertainment 2008 leicht rückläufig

Der deutsche Videomarkt lag mit einem Gesamtumsatz von 1,555 (Vorjahr: 1,605) Mrd. Euro um 3 % hinter dem Vorjahreswert. Die Stückzahl bei DVD-Kauftiteln erreichte mit 103,7 Mio. fast den Vorjahreswert (104,5 Mio.), der Umsatz erreichte 1,291 Mio. Euro (Vorjahr: 1,331 Mio. Euro). Der Durchschnittspreis eines Bildtonträgers (DVD, BD, VHS) war mit 12,44 Euro gegenüber dem Vorjahr (12,73 Euro) leicht rückläufig. Der Verleihmarkt erreichte 264 Mio. Euro (Vorjahr: 274 Mio. Euro).

Die Next Gen-Formate (BD sowie Restbestände des unterlegenen HD DVD-Formats) trugen mit einem Umsatz von 48 Mio. Euro (Vorjahr: 14 Mio. Euro) einen wachsenden Anteil am Gesamtumsatz bei. Für das Gesamtjahr 2009 rechnet der Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVV) mit einem BD-Jahresumsatz in Höhe von deutlich mehr als 100 Mio. Euro.

Mittelfristig gehen Experten von einem moderaten Wachstum im Home Entertainment Bereich aus. Während sich für den Kaufmarkt die BD als ein wichtiger Umsatztreiber mit einem prognostizierten Marktanteil von etwa 30 % in 2012 herauskristallisiert, wird im Verleihmarkt der Anteil von digitalem Download (vor allem Video-on-demand: VoD) bzw. Online-Verleih eine wachsende Bedeutung erlangen.

Werbeeinnahmen der Fernsehsender 2008 leicht gestiegen

Die Entwicklung der Werbeeinnahmen ist ein wichtiger Indikator bei der Festlegung der Programmeinkäufe der Sender und damit auch der Absatzchancen von Filmlicenzen der Splendid-Gruppe an die TV-Sender. Im Jahr 2008 bewegten sich die Brutto-Werbeeinnahmen der TV-Sender um 4,5 % (Vorjahr: 5,2 %) nach oben auf 9,1 Mrd. Euro (Vorjahr: 8,7 Mrd. Euro). Angesichts zu erwartender sinkender Netto-Werbeeinnahmen (Brutto-Werbeeinnahmen abzüglich Rabatte und Preisnachlässe der Sender) und einer allgemein angespannten Wirtschaftslage haben sich die Ausgaben der Sender für Programmeinkäufe rückläufig entwickelt. Für das Jahr 2009 erwartet die Branche ein schwieriges Jahr.

Umsatz- und Besucherplus in den deutschen Kinos

Der deutsche Kinomarkt konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % auf 794,7 Mio. Euro (Vorjahr: 757,9 Mio. Euro) steigern. Die Besucherzahlen stiegen um 3,2 % (von 125,4 Mio. auf 129,4 Mio.). Damit bestätigte sich die Erwartung der Experten, die nach dem schwachen Vorjahr von einer nachhaltigen Erholung ausgingen. Zu dieser Entwicklung beigetragen hat allerdings auch die erfolgreiche Vermarktung hochwertiger deutscher Filmproduktionen. Für die kommenden Jahre gehen Experten angesichts moderat steigender Ticketerlöse von einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum im Kinobereich in der Größenordnung von 3,7 % aus (Vorjahresprognose: 4,2 %).

Preisdruck im Service-Bereich hält an

Der Markt für audiovisuelle Postproduktion ist in den letzten Jahren durch einen starken Preisdruck gekennzeichnet, der auch im Jahr 2008 angehalten hat. Sowohl bei Synchronisationsdienstleistungen als auch DVD-Produktionen steht für die TV-Anstalten und Produktionsunternehmen vor allem der Kostenaspekt im Vordergrund. Die große Anzahl von Sendern, die als Vollprogramme, Spartensender, Einkaufskanäle oder Bezahlangebote um die Zuschauer konkurrieren, wird der Branche in den kommenden Jahren einerseits einen anhaltenden Preisdruck bescheren. Auf der anderen Seite bietet der Bedarf der Sender nach Synchronisations- und weiteren Dienstleistungen rund um die Programmbearbeitung signifikante Wachstumschancen.

Geschäftsverlauf

Umsatz der Splendid-Gruppe um 25 % gestiegen

Die Splendid-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Gesamtumsatz von 35,1 (Vorjahr: 28,1) Mio. Euro. Damit übertraf die Gruppe die Vorjahreszahlen um 24,9 %. Allein das umsatzstarke vierte Quartal 2008 trug einen Umsatz von 11,0 (Vorjahr: 8,4) Mio. Euro bei.

Wichtigster Geschäftsbereich war das Segment „Home Entertainment“. Dessen Anteil am Gesamtumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresanteil von 74,8 % auf 77,4 %. Zweitwichtigster Umsatzträger der Gruppe war der Geschäftsbereich „Lizenzhandel“ mit einem Anteil von 13,1 % (Vorjahr: 13,4 %). Der Bereich Postproduktion hatte im Berichtsjahr einen Umsatzanteil von 9,5 %, im Vorjahr hatte der Anteil bei 11,8 % gelegen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 11,0 Mio. Euro um 20,8 % über dem Vorjahreswert von 9,1 Mio. Euro; die EBITDA-Marge betrug 31,3 % und lag damit in etwa auf Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern erreichte 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro). Das Vorjahresergebnis war negativ beeinflusst durch Sonderabschreibungen auf das Filmvermögen der Splendid Film GmbH in Höhe von insgesamt 4,3 Mio. Euro (im aktuellen Jahr: 0,8 Mio. Euro).

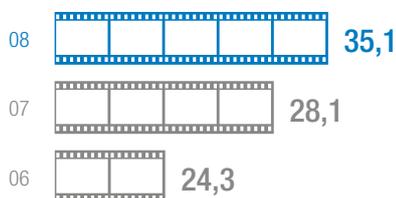
Das Ergebnis vor Steuern betrug 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: -2,4 Mio. Euro). Das Konzernergebnis nach Steuern erhöhte sich von -1,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,7 Mio. Euro, wobei der Steuer Aufwand im Vorjahr stark durch latente Steuern auf Verlustvorträge beeinflusst war.

Home Entertainment

Im Segment „Home Entertainment“ war mit 29,2 % (Vorjahr: 9,9 %) eine deutliche Umsatzsteigerung zu verzeichnen. Es wurde ein Umsatz von 27,2 (Vorjahr: 21,0) Mio. Euro erzielt.

Auf die Splendid Film entfällt dabei ein Anteil von 9,2 (Vorjahr: 8,5) Mio. Euro, 15,2 (Vorjahr: 10,3) Mio. Euro entfallen auf die Polyband. Der Umsatzbeitrag der Kids for Kids lag bei 0,8 (Vorjahr: 0,6) Mio. Euro, der Umsatzbeitrag der WVG Medien aus Vertriebsdienstleistungen bei 2,0 (Vorjahr: 1,7) Mio. Euro.

Umsatz in Mio. €



Umsatzstarke Videopremieren unter den Splendid-Titeln

Aus den Neuveröffentlichungen der Splendid Film-Library waren u. a. das Fantasy-Epos „Schwerter des Königs“ mit Jason Statham und Ray Liotta, das im Nachgang zur Kinoveröffentlichung in den Verleih- und Kaufcharts Spitzenpositionen erreichen konnte, das Endzeitspektakel „Mutant Chronicles“ mit John Malkovich, Benno Fürmann und Thomas Jane sowie der Horror-Actioner „Alone in the Dark 2“ besonders erfolgreich. Letztere beide Titel rangierten unter den Top Videopremieren in den deutschen Charts. Weitere umsatzstarke Titel aus den Bereichen Komödie bzw. Familienunterhaltung waren „Ein Nachbar zum Verlieben?“ mit Matthew Modine sowie „Liebe lieber ungewöhnlich“ mit Lucy Liu.

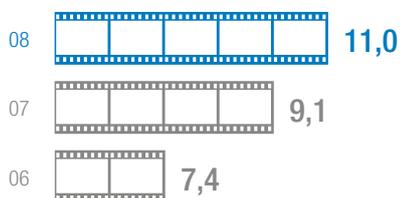
DVD-Auswertung in Benelux fortgesetzt

Die Ende 2006 aufgenommene und im Laufe des Geschäftsjahres 2007 unterbrochene Auswertung von asiatischen Action-Filmen in Belgien, Luxemburg und den Niederlanden wurde im Laufe des Jahres mit einem neuen Vertriebs- und Logistikpartner erfolgreich fortgesetzt. Insgesamt wurden 14 Titel des Splendid-Labels in den Benelux-Ländern ausgewertet.

Polyband – Herausragende Marktstellung im Bereich Dokumentationen und Special Interest bekräftigt

Polyband konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die herausragende Marktstellung im Bereich Dokumentationen und Special Interest bestätigen. Mit Top-Titeln, die bereits aus den Ausstrahlungen in diversen TV-Sendern (ARD/ZDF, Pro7, Sat.1) bekannt und beliebt sind, konnte Polyband über die Auswertung im Home Entertainment hervorragende Umsätze erzielen. Aus dem Bereich Dokumentationen waren vor allem die hochwertigen BBC-Naturdokumentationen „Planet Erde“, „Wildes China“ und „Unser blauer Planet“ erfolgreich. Im Bereich Special Interest waren die Britcom-Serien „Little Britain“ und „Absolutely Fabulous“ Spitzenreiter des Polyband-Programms. Auch die Mystery-Serie „Primeval – Die Rückkehr der Urzeitmonster“ sowie die beliebte deutsche Krimiserie „Der Bulle von Tölz“ waren unter den Top-Titeln.

EBITDA in Mio. €



BD-Veröffentlichungen vorangetrieben

Nachdem im ersten Quartal 2008 die Marktentscheidung zugunsten des BD-Formats als Nachfolger des DVD-Formats gefallen war, konnte die Splendid-Gruppe die Kapazitäten für die Titelveröffentlichungen auf BD konzentrieren. Bereits mit dem ersten im High-Definition-Standard veröffentlichten Titel „Planet Erde“ konnte die Splendid-Gruppe zum Start der Veröffentlichung die Spitze der Charts erobern und damit Top-Titel wie „Stirb Langsam 4.0“ oder „The Complete Matrix Trilogy“ auf die Plätze verweisen. 23 Titel der Splendid-Gruppe wurden als BD veröffentlicht.

„Ben&Bella“ fassen langsam Fuß

Die Produktgruppe „Ben & Bella“ wartete in 2008 mit neuen pädagogischen Konzepten vor allem in den Märkten Südostasiens auf. Während das Produkt in den meisten asiatischen Ländern vornehmlich über Direktvertriebsvereinbarungen vermarktet wird, liegt für die Territorien Korea und Japan sowie Nord- und Südamerika eine Kooperation mit dem internationalen Verlagshaus „Encyclopaedia Britannica“ vor. Mit ersten Veröffentlichungen in diesen Territorien ist in 2009 zu rechnen. Trotz grundsätzlich sehr positiver Marktaussichten für dieses hochwertige Edutainment-Produkt gestaltet sich die Marktdurchdringung überaus zeitaufwändig, allerdings konnte der Umsatz für „Ben & Bella“ im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Vertriebsleistung angestiegen

WVG Medien ist Vertriebsspezialist für DVD und BD im deutschsprachigen Europa. Mit inzwischen mehr als 2.000 verfügbaren Titeln gehört WVG zu den bedeutenden unabhängigen DVD-Anbietern im deutschsprachigen Raum. Die Gesellschaft steht in engem Kontakt zu den großen Warenhausketten, Fachvertrieben und weiteren Einzelhandelsunternehmen. WVG vermarktet neben den konzerninternen Label Splendid, Polyband sowie Kids for Kids DVD und BD für ca. 20 weitere Vertriebspartner und bündelt somit Marktposition und Know-how. Im Geschäftsjahr 2008 steigerte die Gesellschaft die Vertriebsleistung deutlich auf 30,8 Mio. Euro (Vorjahr: 23,6 Mio. Euro). Entsprechend erhöhte sich der Marktanteil der WVG Medien gegenüber dem Vorjahr auf nahezu 3 % (Vorjahr: 2 %).

Wachsende Bedeutung von Special Marketing

Seit einiger Zeit hat sich die Vermarktung von DVD-Titeln über ein sog. Produkt-Bundling (Kombination von DVD mit einem anderen Produkt zu einem Gesamtangebot) in der Home Entertainment-Branche als zusätzliches Erlöspotenzial etabliert. Unter dem Bundling-Oberbegriff fasst man Marketinginstrumente wie z. B. „Covermount“ (DVD als Beigabe zu Zeitschriftentiteln) oder „Add-Ons“ (Beigaben beim Kauf eines anderen Produktes) zusammen. Durch die gezielte und intensive Marktbearbeitung konnten aus Special Marketing-Vereinbarungen zusätzliche Umsätze in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) erzielt werden. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre konnten bereits weitere Covermount-Verträge mit namhaften Verlagen verhandelt werden.

VoD entwickelt sich stabil

Nachdem im Geschäftsjahr 2007 noch deutliche Umsatzzuwächse im Bereich VoD erzielt werden konnten, hielt sich dieser Bereich im Geschäftsjahr 2008 auf stabilem Niveau (0,4 Mio. Euro, 2007: 0,4 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung trägt der Zersplitterung des Marktes und der bislang noch unzureichenden Programmbreite der einzelnen Anbieter in diesem Markt Rechnung. Die Splendid-Gruppe sieht sich über die mit Maxdome, T-Online, Arcor und weiteren wichtigen Anbietern geschlossenen Verträge jedoch weiter gut im Markt aufgestellt.

Bereich Lizenzhandel gewachsen

Im Geschäftsbereich Lizenzhandel konnte im Berichtsjahr der Umsatz von 3,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,6 Mio. Euro gesteigert werden. Der Umsatz wurde maßgeblich durch den Verkauf von TV-Lizenzen an Fernseh-Sender bestritten. Aus einer Reihe von im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossenen Lizenzverträgen mit TV-Sendeanstalten, darunter ProSiebenSat.1, Premiere, RTL und RTL II wurden im Geschäftsjahr 2008 Lizenzumsätze wirksam, darunter die Kino-Horror-Komödie „Severance“, der Actionfilm „Der Bodyguard – Für das Leben des Feindes“ (OT: Body Armour) mit Til Schweiger, das bildgewaltige Manga-Realfilm-Spektakel „Battle of Kingdoms (OT: Battle of Wits)“ sowie weitere Titel aus den Bereichen Action und Komödie. Im Jahr 2008 wurden TV-Lizenzverkäufe mit Sendern der RTL Group verhandelt bzw. abgeschlossen, die teilweise ab 2009 umsatzwirksam werden. Zu den neu abgeschlossenen TV-Lizenzverkäufen gehören u. a. die romantischen Komödien „Ein Nachbar zum Verlieben (OT: The Neighbor)“ mit Matthew Modine und „Dein Ex – Mein Albtraum (OT: Fast Track)“ mit Amanda Peet und Zach Braff, der Horror-Thriller „Demon Days – Im Bann der Dämonen (OT: They Wait)“ mit Jaime King und Michael Biehn sowie die Jackie Chan-Actionkomödie „Rob-B-Hood“.

Selektive Kinoveröffentlichungen zur Optimierung der Vermarktung in den folgenden Auswertungsstufen

Die Auswertungsstufe Kino dient der Splendid-Gruppe vornehmlich dazu, die Vermarktungschancen der Filmbibliothek gegenüber den TV-Sendeanstalten und im Bereich Home Entertainment zu optimieren. Insbesondere die großen Sender der öffentlich-rechtlichen (ARD, ZDF) und privaten (RTL, ProSieben, Sat. 1) Sendergruppen setzen auf Titel, deren Bekanntheitsgrad durch eine vorherige Kinoveröffentlichung erhöht ist.

2008 wertete die Splendid-Gruppe drei Filme (Vorjahr: 3) im Kino-Verleihgeschäft aus. Den Auftakt machten zwei Polyband-Dokumentationen: „Sharkwater“ – das bewegende Filmplädoyer für die faszinierenden und keineswegs blutrünstigen Haie wurde im Frühjahr in den deutschen Kinos veröffentlicht. Im Sommer folgte „Die Todesreiter von Darfur (OT: Devil Came on Horseback)“, der auf erschütternde Weise über den brutalen Völkermord in der westsudanesischen Region Darfur berichtet. Im Herbst zog die Spielfilm-Adaption des Actiongames „Far Cry“ mit Til Schweiger ca. 73.000 Zuschauer in die deutschen Kinos.

Postproduktion mit verhaltener Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Geschäftsbereiches Postproduktion erreichte wie im Vorjahr 3,3 Mio. Euro. Auf die Enteractive GmbH entfällt dabei ein Anteil von 1,8 (Vorjahr: 2,1) Mio. Euro, auf die Splendid Synchron GmbH und die FFS Köln entfallen Umsätze von insgesamt 1,5 (Vorjahr: 1,2) Mio. Euro. Die Umsatzentwicklung bei Enteractive war durch die Auswirkungen des Formatstreits zwischen den konkurrierenden Formaten BD und HD-DVD beeinflusst, nach dessen positivem Ausgang für die BD sich die Umsätze aus Dienstleistungen in diesem Bereich erst im weiteren Verlaufe des Geschäftsjahres 2008 wieder beleben konnten.

Die Arbeit der Splendid Synchron wurde Anfang 2008 zweimal für den Deutschen Preis für Synchron nominiert - in den Kategorien „Bestes Dialogbuch“ sowie „Beste männliche Synchronleistung“ für den Film „Harsh Times“.

Für die Pionierleistung als Entwickler von BD Games erhielt Enteractive im Herbst 2008 den Video Entertainment Business Award. Nachdem Enteractive auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin (IFA) 2007 das weltweit erste High-Definition-Game „Sudokia“ vorgestellt hatte, konnten die ersten BD-Spielesets in 2008 ausgeliefert werden. Dem Markteintritt war eine Entwicklungsphase vorausgegangen, die durch den Endspurt im Formatstreit zwischen den

konkurrierenden DVD-Nachfolgeformaten HD-DVD und BD gekennzeichnet war. Enteractive hatte in beiden Formaten Know-how aufgebaut. Weitere Investitionen, darunter auch in Schulung des Personals speziell für die BD-Programmierung, folgten der Marktentscheidung zugunsten des BD-Formates. Weitere von Enteractive entwickelte BD-Games wurden bislang nicht veröffentlicht, da der Markteintritt angesichts des bislang vorhandenen Marktpotenzials noch verfrüht ist. Das über die Games-Programmierung aufgebaute Know-how konnte in der Folge für die Entwicklung und den Ausbau vorhandener und neuer Service-Bereiche eingesetzt werden.

Zusammenfassung: Geschäftsverlauf

Insgesamt war der Geschäftsverlauf 2008 gekennzeichnet durch ein Wachstum im Geschäftsbereich Home Entertainment. Der Bereich Lizenzhandel konnte ebenfalls ein Wachstum aufweisen, während der Bereich Postproduktion mit einer Umsatzentwicklung, die sich erst im weiteren Verlaufe des Geschäftsjahres 2008 wieder belebte, einen Umsatz auf Höhe des Vorjahresniveaus erreichte.

Das Ergebnis vor Abschreibungen und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag aufgrund dieser Entwicklung über dem Vorjahreswert. Das Konzernjahresergebnis 2008 wurde zudem mit deutlich geringeren außerplanmäßigen Abschreibungen auf Filmrechte belastet. Dahingegen war das Konzernergebnis des Vorjahres stark positiv beeinflusst durch die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 11,0 Mio. Euro um 20,8 % (Vorjahr: 23,0 %) über dem Vorjahreswert von 9,1 Mio. Euro. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag bei 2,1 (Vorjahr: -1,9) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern betrug 1,5 (Vorjahr: -2,4) Mio. Euro. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 0,7 (Vorjahr: -1,2) Mio. Euro.

Die Herstellungskosten beliefen sich auf 24,5 (Vorjahr: 21,8) Mio. Euro. Das Verhältnis der Herstellungskosten zum Umsatz lag in 2008 bei 69,8 (Vorjahr: 77,3) %. Zu den größten Positionen gehörten Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von 8,7 (Vorjahr: 10,7) Mio. Euro, die im Vorjahr stark durch außerplanmäßige Abschreibungen belastet waren, Aufwendungen für bezogene Leistungen (z. B. Erstellung von Filmkopien) in Höhe von 9,6 (Vorjahr: 6,5) Mio. Euro und Aufwendungen für Lizenzen und Royalties in Höhe von 3,3 (Vorjahr: 1,8) Mio. Euro. Letztere gehen auf die in jüngerer Zeit ausgeweiteten Lizenzeinkäufe zurück, in deren Folge zusätzliche Vergütungen (Royalties) aufgrund erfolgreicher Rechteausswertungen erfolgten.

Die Vertriebskosten in Höhe von 5,0 (Vorjahr: 5,2) Mio. Euro setzten sich vor allem zusammen aus Kosten für Werbung in Höhe von 1,9 (Vorjahr: 2,3) Mio. Euro, Personalkosten in Höhe von 1,3 (Vorjahr: 1,1) Mio. Euro und Kosten für Gema/Filmförderungsabgaben in Höhe von 0,8 (Vorjahr: 0,6) Mio. Euro. Die gegenüber dem Vorjahr leicht verringerten Werbungskosten sind vor allem auf die Veröffentlichung von Kinofilmen mit im Vergleich zu den Kinoveröffentlichungen des Vorjahres verringerten Werbekosten zurückzuführen. Die Personalkosten im Bereich Vertrieb sind auf verstärkte Aktivitäten vor allem im Bereich Home Entertainment zurückzuführen, die mit einer Erhöhung der personellen Ausstattung einhergingen. Die Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich von 18,4 % auf 14,2 %.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 3,7 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro. Darin enthalten waren u. a. Personalkosten der Verwaltung in Höhe von 1,9 (Vorjahr: 1,7) Mio. Euro (darunter auch die Gehälter des Vorstands mit Tantieme) sowie Beratungskosten in Höhe von 0,4 (Vorjahr: 0,5) Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge addierten sich auf 0,3 (Vorjahr: 0,8) Mio. Euro und ergaben sich vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen. Die Zinsaufwendungen betragen unverändert 0,8 Mio. Euro. Die Zinsaufwendungen ergaben sich vor allem aus einer langfristigen Finanzierung mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf, (H.E.A.T Mezzanine II Fonds) über 7,5 Mio. Euro, die im April 2006 abgeschlossen wurde und mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer effektiven jährlichen Verzinsung von 8,7 % ausgestattet ist.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gruppe erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 33,6 auf 36,2 Mio. Euro.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 18,5 auf 21,7 Mio. Euro. Die Liquiden Mittel nahmen von 7,7 auf 9,8 Mio. Euro zu. Die Finanzposition der Gruppe, gemessen an dem Verhältnis Liquide Mittel abzüglich langfristige Darlehen, liegt 2008 bei 2,5 (Vorjahr: 0,5) Mio. Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen gegenüber dem Vorjahr von 7,7 auf 9,3 Mio. Euro zu. Hierin enthalten sind vor allem Forderungen aus dem Bereich Home Entertainment, die in Zusammenhang mit der Umsatzsteigerung in diesem Bereich stehen. Die Vorräte nahmen leicht von 1,4 auf 1,5 Mio. Euro zu. Die mittel- und langfristigen Vermögenswerte lagen zum Bilanzstichtag mit 14,4 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert von 15,1 Mio. Euro. Hierin enthalten ist auch die Position „Latente Steuern“ in Höhe von 4,3 (Vorjahr: 4,6) Mio. Euro. Die Positionen „Filmrechte“ sowie „Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte und Filme in Arbeit“ veränderten sich von insgesamt 9,5 Mio. Euro auf 9,2 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 11,9 auf 13,8 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 5,1 auf 5,9 Mio. Euro. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Verbindlichkeiten gegenüber Vertriebspartnern im Bereich Home Entertainment, die in Zusammenhang mit der Umsatzsteigerung in diesem Bereich stehen. Die Position „Rückstellungen“ erhöhte sich von 4,7 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro insbesondere aufgrund umsatzbedingt höherer Rückstellungen für Boni und Retouren. Die Position „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ nahm von 0,7 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro zu.

Die Mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten blieben im Berichtszeitraum auf Vorjahresniveau (7,7 Mio. Euro). Darin abgebildet ist vor allem ein langfristiges endfälliges Darlehen, das im April 2006 aufgenommen wurde. Der Betrag wurde unter Berücksichtigung eines Disagiobetrages in der Position „langfristige Darlehen“ ausgewiesen.

Das Eigenkapital erhöhte sich vor dem Hintergrund des Konzern-Jahresergebnisses von 14,0 auf 14,7 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 40,7 % (Vorjahr: 41,6 %). Hierbei ist zu erwähnen, dass zum 31.12.2008 eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 66.615 zum Ausgleich eines im Einzelabschluss der Splendid Medien AG zum 31.12.2008 nach Verrechnung des Jahresüberschusses 2008 verbleibenden Verlustvortrages aus dem Vorjahr erfolgte.

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns erhöhte sich von 5,9 auf 9,4 Mio. Euro. Diese Steigerung ist maßgeblich auf den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Konzernjahresüberschuss sowie auf im Vergleich zum Vorjahr geringere Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Der Cash Flow aus der Investitionsfähigkeit lag bei -7,4 (Vorjahr: -9,0) Mio. Euro. Für Investitionen in das Filmvermögen wurde dabei Liquidität in Höhe von 7,1 (Vorjahr: 8,6) Mio. Euro in Anspruch genommen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Die Splendid-Gruppe verfügt über 9,8 Mio. Euro flüssige Mittel (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro). Die Unternehmensgruppe verfügt über eine stabile Finanz- und Liquiditätsstruktur und ist in der Lage, den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Zusammenfassung: Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Splendid-Gruppe konnte das Ergebnis im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Die EBIT-Marge lag bei 6 % und der Jahresüberschuss bei 0,7 (Vorjahr: -1,2) Mio. Euro.

Die Gruppe verfügt mit 9,8 Mio. Euro über einen hohen Bestand an flüssigen Mitteln, der gegenüber dem Vorjahr um mehr als 2 Mio. Euro zugenommen hatte. Die Finanzposition der Gruppe, gemessen an dem Verhältnis Liquide Mittel abzüglich langfristige Darlehen, konnte sich im Berichtsjahr mit 2,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (0,5 Mio. Euro) ebenfalls verbessern. Der operative Cash flow erhöhte sich im Berichtsjahr von 5,9 auf 9,4 Mio. Euro.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2008 investierte die Gruppe 8,3 (Vorjahr: 9,4) Mio. Euro in das Filmvermögen. Zu den neu akquirierten Titeln der Splendid Film-Library gehören u. a. die Familienkomödie „Swing Vote – Die beste Wahl“ mit Kevin Costner in der Hauptrolle, „Das Königreich der Yan (OT: An Empress and the Warriors)“, ein bildgewaltiger Asien-Actioner mit den Hong Kong-Superstars Donnie Yen und Leon Lai, „The Good, the Bad and the Weird“, eine Hommage an die Sergio Leone-Western, „I Hate Valentine’s Day“, eine romantische Komödie mit einem der erfolgreichsten Kino-Liebespaare der vergangenen Jahre (Nia Vardalos und John Corbett) sowie das US-Actionspektakel „The Expendables“, das jüngere und gestandene Superstars wie Sylvester Stallone, Arnold Schwarzenegger, Mickey Rourke, Dolph Lundgren, Jet Li und Jason Statham filmisch vereint. Im Special Interest-Bereich wurde u. a. mit „Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiss“ ein Klassiker der TV-Geschichte erworben. Ferner die dokumentarische Aufarbeitung der Apollo-Mondprogramme, „Im Schatten des Mondes (OT: In the Shadow of the Moon)“ des Oscar-prämierten Hollywood-Regisseurs Ron Howard sowie „Die zwei Pferde des Dschingis Khan“, die neue Filmarbeit der Regisseurin Byambasuren Davaa („Die Geschichte vom weinenden Kamel“). Daneben wurde der Output-Vertrag mit Discovery Channel verlängert.

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der fest angestellten Mitarbeiter betrug zum Jahresende 82 (Vorjahr: 79). Im Jahr 2008 wurden 10 Mitarbeiter eingestellt, vorwiegend im Produktmarketing und im Bereich Postproduktion. 7 Mitarbeiter verließen 2008 das Unternehmen.

Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter (inkl. Vorstand/Geschäftsführung) in den Konzernunternehmen:

	2008	2007
Splendid Medien AG	8	8
Splendid Film GmbH	7	7
Polyband Medien GmbH	12	12
Kids for Kids GmbH	1	1
Splendid Synchron GmbH	12	12
Enteractive GmbH	24	22
WVG Medien GmbH	18	17

*FFS Köln hat in den Jahren 2007 und 2008 keine fest angestellten Mitarbeiter beschäftigt

Die Mehrheit der Konzernmitarbeiter verfügt über langjährige Branchenerfahrung bzw. Konzernzugehörigkeit. Maßgebliche Mitarbeiter, allen voran die Geschäftsführer, halten enge Kontakte zu Schlüsselkunden.

Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter

	2008	2007
Bis zu 1 Jahr	10	21
1 bis 2 Jahre	23	12
2 bis 5 Jahr	9	14
> 5 Jahre	40	32

Nachtragsbericht

Es liegen keine berichtspflichtigen Tatsachen vor.

Risikobericht

Als ein international agierendes Unternehmen ist die Splendid Medien AG unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Ziel ist es, in die Entscheidungen und Geschäftsprozesse geeignete Risiko- und Vorsorgemaßnahmen zu integrieren und diese Maßnahmen kontinuierlich anzupassen, weiter zu entwickeln sowie zu optimieren.

Eine frühestmögliche und vollständige Erfassung der bestehenden und potenziellen wesentlichen Risiken gehört zur kontinuierlichen Risikoidentifikation durch den Vorstand, die Geschäftsführer sowie das Management. Die wesentlichen Risiken der Gruppe werden in einem Risikokatalog zusammengestellt und anhand der Kriterien „wirtschaftliches Verlustpotenzial“ und „Eintrittswahrscheinlichkeit“ bewertet. Es werden geeignete Gegenmaßnahmen festgelegt. Soweit möglich, werden branchentypische Risiken durch Gegenmaßnahmen reduziert. Risiken aufgrund von Fremdverschulden oder durch höhere Gewalt werden nach Möglichkeit versichert.

Die Wirksamkeit der Steuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituation insgesamt werden mindestens zweimal jährlich überarbeitet und aktualisiert.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand. Er gibt die Risikopolitik vor und entscheidet über die Gesamtheit der von der Splendid-Gruppe zu tragenden Risiken sowie über die Steuerungsmaßnahmen zur Risikovermeidung- bzw. -reduzierung. Der Vorstand veranlasst die Pflege des zentralen Risikokatalogs, in dem alle wesentlichen Risiken, die entsprechenden Risikobewertungen sowie die Gegenmaßnahmen zusammengeführt sind. Auf Basis des Risikokatalogs wird mindestens zweimal jährlich ein Bericht für den Vorstand erstellt. Treten zwischenzeitlich Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die Risikolage der Gruppe haben, wird der Vorstand umgehend informiert. Der Aufsichtsrat erhält mindestens einmal jährlich einen ausführlichen Bericht über das Risikomanagement der Splendid-Gruppe.

Die Konzeption und die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements sind Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

Im Rahmen der Risikobetrachtung werden folgende Felder in besonderem Maße analysiert, da sie in direktem Zusammenhang mit der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens stehen.

Einkauf und Absatz von Filmlicenzen

Bei der Akquisition von Filmlicenzen steht das Vermarktungspotenzial aller Wertschöpfungsstufen im Vordergrund. Die für den Filmeinkauf verantwortlichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften erstellen hierfür in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb „Acquisition Proposals“, in denen neben einer projektbezogenen Analyse u. a. die Auswirkung auf die Rentabilität und Liquidität des Gesamtunternehmens analysiert wird. Dennoch verbleibt das Risiko, ob der jeweilige Film den Publikumsgeschmack trifft und somit letztlich ein wirtschaftlicher Erfolg wird. Dies gilt für alle Wertschöpfungsstufen. Unabhängig von den wirtschaftlichen Risiken können sich rechtliche Risiken aus den zum Teil komplexen Einkaufs- und Verkaufsverträgen ergeben. Die mit dem Einkauf von Filmlicenzen befassten Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG holen daher regelmäßig externen juristischen Rat ein.

Home Entertainment

Einen großen Teil der Gesamtumsätze erzielt die Splendid-Gruppe im Bereich Home Entertainment. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass dieser Markt von den Auswirkungen der Finanzkrise auch betroffen sein könnte. Eine hinreichende Beurteilung kann zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht stattfinden.

TV-Auswertung

Die Splendid-Gruppe generiert u. a. Umsätze aus dem Verkauf von Filmen an das Free-TV und Pay-TV. Sinkende Werbeeinnahmen oder eine geringe Abonnementenzahl beeinflussen in erheblichem Maße das Einkaufsbudget der Fernsehsender. Die wirtschaftliche Situation in der Medienlandschaft, darunter mögliche negative Auswirkungen der Konjunkturkrise sowie die einseitig indizierten Veränderungen in den Zahlungsmodalitäten beeinflussen somit unter Umständen die Finanz- und Ertragslage der Splendid-Gruppe negativ.

Produktpiraterie

Die Filmindustrie beklagt seit einigen Jahren die illegalen Downloadmöglichkeiten aus dem Internet, die durch die Einrichtung von DSL-Leitungen rasant zugenommen haben. Auch andere Formen der Produktpiraterie wie die Verbreitung illegaler DVD-Kopien gehen zu Lasten der Filmindustrie, insbesondere der DVD-Branche. Von Seiten der Industrie wurde eine Reihe von Initiativen ins Leben gerufen, die die Produktpiraterie zunehmend eingrenzen sollen. Generell ist festzuhalten, dass die Produkte der Konzerngesellschaften in unterschiedlichem Maße von illegalen Downloads betroffen sind. Die Produkte der Polyband GmbH sowie der Kids for Kids GmbH mit ihren Special Interest- und Kinderprogrammen unterliegen dabei einem deutlich geringeren

Risiko als die Spielfilmprodukte der Splendid Film GmbH. Dies ist vornehmlich auf die unterschiedlichen Zielgruppen des jeweiligen Genres zurückzuführen. Die Splendid-Gruppe hatte im Vorjahr die Kopierschutzsysteme für die DVD-Produkte weiter optimiert und im Berichtsjahr Kopierschutz-Systeme für die neuen BD-Produkte eingeführt. Generell ist das wirtschaftliche Risiko für die Splendid-Gruppe als marktkonform zu beurteilen.

Währungsrisiken

Die Splendid-Gruppe erwirbt Filmlicenzen u. a. in den USA und Fernost. Da diese Lizenzen vorwiegend im deutschsprachigen Raum ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkurschwankungen zwischen Euro/Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Die Splendid-Gruppe kalkuliert Projekte und Investitionen auf der Grundlage von Plankursen. Eine deutliche Abweichung von Ist- zu Plankursen löst eine Prüfung geeigneter Sicherungsinstrumente aus. Kurssicherungsmaßnahmen werden in Einzelfällen durchgeführt.

Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen

Die Splendid-Gruppe wertet den überwiegenden Teil der erworbenen Lizenzrechte im Home Entertainment sowie im Handel mit TV-Gesellschaften im deutschsprachigen Raum aus. Wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere die Geschäftslage sowie das Zahlungsverhalten der Handelspartner, die für die Splendid-Gruppe in Zahlungsausfall oder -verschiebungen resultieren können, werden im Rahmen regelmäßiger Reports beobachtet. Das bestehende Forderungsmanagement wurde einer weiteren Aktualisierung und Optimierung unterzogen, die bis Ende April 2009 abgeschlossen sein wird. Ein großer Teil der Forderungen beim Absatz von DVD ist über Kreditversicherungen des Vertriebspartners abgesichert.

Finanzierung

Die Ausstattung mit ausreichendem Kapital für den Erwerb von Filmlicenzen ist für den Konzern von entscheidender Bedeutung. Die Splendid-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2006 eine langfristige Finanzierung mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf, (H.E.A.T Mezzanine II Fonds) über 7,5 Mio. Euro vereinbart. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie dem Konzernanhang. Im Geschäftsjahr 2007 vereinbarte die Splendid Medien AG eine Zusammenarbeit mit der National-Bank, Essen, in deren Rahmen auch eine Betriebsmittellinie abgeschlossen wurde, die der Splendid-Gruppe auch aktuell weiter zur Verfügung steht. Der Vorstand steht in Verhandlungen über weitere Finanzierungsmaßnahmen.

Die Splendid-Gruppe verfügt über eine stabile Finanz- und Liquiditätsstruktur. Für eine weitere Fortführung des Wachstumskurses prüft der Vorstand weitere Finanzierungsmöglichkeiten. Die wirtschaftliche Stabilität der Splendid Medien AG ist unabhängig von dem Abschluss weiterer Finanzierungsvereinbarungen gewährleistet.

Schlüsselpersonen-Risiko

Der wirtschaftliche Erfolg der Gruppe wird maßgeblich beeinflusst durch das Management und wichtige Know-how-Träger in den Tochtergesellschaften. Ein plötzlicher Wegfall dieser Schlüsselpersonen kann zu einer negativen Beeinflussung der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften und des Konzerns führen. Die Gesellschaft begegnet dem Risiko mit Nachfolge- und Vertreterregelungen. Unternehmensbeteiligungen, flache Hierarchien sowie erfolgsorientierte Vergütungsmodelle sorgen für Arbeitszufriedenheit und Loyalität der Mitarbeiter in den Gesellschaften.

Rechtliche Risiken

Die Splendid Medien AG unterliegt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH Haftungsrisiken aus der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. Eine entsprechende Rückstellung wurde bereits im Geschäftsjahr 2002 in der Splendid Film GmbH gebildet. Der Vorstand hat künftige latente Risiken aus diesem Bereich berücksichtigt und die bestehende Rückstellung beibehalten.

Risiken der Tochtergesellschaften

Möglichen Risiken der Tochtergesellschaften mit Auswirkung auf den Konzern wird mittels eines standardisierten monatlichen Reportings begegnet, bei dem Soll/Ist-Abweichungen an den Vorstand berichtet werden. Zusätzlich wird der Aufsichtsrat von den wichtigsten Entwicklungen innerhalb der Gruppe im Rahmen der Monatsberichtserstattung in Kenntnis gesetzt. Der Vorstand hat im Berichtsjahr die bestehenden Systeme erneut an die Erfordernisse angepasst und optimiert.

Corporate Compliance

Zur Prävention von Korruptionsfällen und sonstigen Rechtsverstößen dient eine konzerninterne Corporate Compliance-Richtlinie. Der Vorstand und das Management sind für die Einhaltung der Richtlinie verantwortlich und berichten im Rahmen regelmäßiger Abfragen über mögliche Verstöße. Des Weiteren ist ein Compliance Manager als Ansprechpartner bei Entdeckung möglicher Verstöße gegen den Prinzipienkatalog eingesetzt. Es sind bisher keine Verstöße gegen die Richtlinie aufgetreten.

Die Splendid-Gruppe legt jährlich in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zusätzliche Prüfungsgegenstände im Rahmen des Risikomanagements fest. Die Prüfungen werden in der Regel durch unabhängige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften durchgeführt. Im Jahr 2008 wurden im Rahmen des Risikomanagements mehrere Geschäftsprozesse einer Revision unterzogen und – sofern erforderlich – optimiert.

Prognosebericht

Die Auswirkungen der Finanzkrise auf das Branchenumfeld und speziell auf die Geschäftstätigkeit der Splendid-Gruppe sind noch nicht hinreichend abzusehen. Für die kommenden beiden Jahre und darüber hinaus strebt die Gruppe jedoch weiterhin ein Wachstum in allen Geschäftsbereichen an. In einer Einzelbetrachtung der Geschäftsfelder bedeutet dies:

Home Entertainment bleibt wesentliches Segment der Gruppe

Obgleich der deutsche Videomarkt 2008 insgesamt leicht rückläufig war, prognostizieren Experten kurz- und mittelfristig ein moderates Wachstum. Insgesamt spielt der Home Entertainment Markt im Filmgeschäft nach wie vor eine zentrale Rolle. Auch 2008 lagen die Umsätze im Home Entertainment doppelt so hoch wie im Kinobereich. Auch für die Splendid-Gruppe wird in den kommenden beiden Jahren der Bereich Home Entertainment eine zentrale Rolle spielen. Die Splendid-Gruppe plant neben der Veröffentlichung von umsatzstarken Neutiteln die intensive Vermarktung von Katalogtiteln.

Direct-to-DVD und Special Interest-Produkte weiter auf hohem Preisniveau

Die Durchschnittspreise für Bildtonträger haben sich im Geschäftsjahr 2008 erneut rückläufig entwickelt. Bei der BD fiel der Preisverfall sogar relativ stärker aus als bei der DVD. Die Splendid-Gruppe sieht sich jedoch gut aufgestellt: Die am Markt erzielten Durchschnittspreise bei Spielfilmen, die Direct-to-DVD ausgewertet wurden, waren sogar höher als die von Kinofilmen. Bei Produkten aus dem Bereich Special Interest konnte der Durchschnittspreis je Bildtonträger gegenüber dem Vorjahr sogar um fast 20 % gesteigert werden. Beide Produktgruppen werden auch in den kommenden Jahren einen wesentlichen Bestandteil der Filmbibliothek der Splendid-Gruppe darstellen. Die Splendid-Gruppe geht davon aus, dass die Umsatzentwicklung insbesondere im Special Interest-Bereich, hier vor allem bei der Auswertung von qualitativ besonders hochwertigen Dokumentationen weiterhin auf einem hohen Niveau bleiben wird.

BD-Auswertung intensivieren

Der DVD-Markt wird in den kommenden Jahren zunehmend durch BD-Formate substituiert werden. Angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen Lage kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Penetration der Haushalte durch BD-Hardware langsamer als unter normalen Umständen vonstatten gehen wird – mit entsprechend langsamerer Marktdurchdringung der BD. Experten prognostizieren der BD daher auch erst für die kommende Dekade die erwartete Marktdominanz. Die Splendid-Gruppe wird in den kommenden Jahren zunehmend Titel im BD-Format veröffentlichen. Neben den Veröffentlichungen des Neuprogramms wird die Splendid-Gruppe das zusätzliche Auswertungspotenzial, das die BD-Verwertung für das Katalogprogramm bietet, nutzen.

VoD mittelfristig wichtige Säule im Home Entertainment

Obgleich sich die VoD-Umsätze in der Splendid-Gruppe nicht so rasch wie erwartet nach oben entwickelt haben, erwartet die Gruppe dennoch in den kommenden Jahren, dass die Bedeutung von VoD weiter zunehmen wird. Immer mehr Home Entertainment-Anbieter werten ihre Filminhalte mittlerweile zeitgleich auf DVD und VoD aus. Während derzeit das Marktwachstum noch durch ein beschränktes Online-Angebot und lange Downloadzeiten begrenzt ist, erwarten Experten, dass die Umsätze in diesem Bereich mit fortschreitender Marktdurchdringung von Breitband-Internetzugängen mittelfristig signifikant steigen werden. Die Splendid-Gruppe wird in den kommenden Jahren weiterhin die Zusammenarbeit mit den führenden und wichtigen Partnern in diesem Bereich anstreben, um gut positioniert zu sein und die vorhandenen Potenziale zu nutzen.

Auswertung in Benelux unter neuer Regie ausbauen

Die Splendid-Gruppe hat 2008 mit einem neuen Vertriebs- und Logistikpartner die Vermarktung von DVD in den Benelux-Ländern wieder aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2009 sind ca. 40 Titelveröffentlichungen geplant, vorwiegend aus dem Genre Asien-Action und Horror. Sukzessive sollen auch Titel aus anderen Genres, darunter Komödien und Dokumentationen, in den Benelux-Ländern veröffentlicht werden.

Programmerweiterung und -diversifizierung beim Lernspielprodukt „Ben & Bella“

Obgleich die Kooperationen mit bedeutenden Vertriebspartnern bislang noch nicht in erwartetem Maße umsatz- und ertragswirksam geworden sind, ist die Splendid-Gruppe weiterhin von dem innovativen und qualitativ hochwertigen Konzept des Produkts überzeugt. Durch eine Programmerweiterung und -diversifizierung soll die Dachmarke „Ben & Bella“ gezielt ausgebaut werden.

Vertriebsdienstleistungen ausbauen

Die Übernahme von Vertriebsdienstleistungen bei Home Entertainment-Produkten sowohl für die Gruppe als auch für externe Dritte durch die WVG Medien wird auch in den kommenden Jahren eine große Bedeutung haben. Hier lässt sich der Markt am besten beobachten und Know-how zur optimalen Vermarktung der Produkte generieren. Die Zusammenarbeit mit weiteren Vertriebspartnern neben den Konzerngesellschaften schafft Skaleneffekte und festigt die Marktposition. WVG strebt einen wachsenden Marktanteil im klassischen Geschäft an und wird sowohl die Aktivitäten im Online-Geschäft (darunter VoD, eCommerce, Download-to-own) als auch bei alternativen Vertriebsformen wie Covermount und Industriekundengeschäft weiter ausbauen.

TV-Markt bietet Chancen für Splendid-Produkte

Der TV-Markt ist derzeit durch sinkende Werbeeinnahmen und verändertes Zuschauerverhalten gekennzeichnet. Die werbefinanzierten TV-Sender haben in jüngster Vergangenheit z. T. drastische Kostensparprogramme und Umstrukturierungen vorgenommen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Um Marktchancen im Online-Bereich zu nutzen und gleichzeitig Werbekunden zu halten, verfolgen immer mehr TV-Sender einen crossmedialen Ansatz und bauen eine eigene Internet-Präsenz auf. Trotz dieser spürbaren Veränderung liegt der TV-Konsum immer noch viermal so hoch wie der Online-Konsum. Zudem wird mittelfristig wieder eine Steigerung der Werbeeinnahmen erwartet. Die kostenbewusste Einkaufspolitik kommt dem Produktportfolio der Splendid-Gruppe grundsätzlich entgegen. Die Splendid-Gruppe erwartet, dass die Sender in dieser wirtschaftlichen Situation eher auf günstigere Lizenzprogramme setzen als darauf, teure Eigenproduktionen zu initiieren. Die Gruppe geht davon aus, dass im Laufe der kommenden beiden Jahre nennenswerte TV-Lizenzverträge sowohl mit Katalog- als auch mit Neuprogramm abgeschlossen werden können.

Massenmarktaugliche Titel neben bewährtem Spezial-Programm

Die Splendid-Gruppe hat im abgelaufenen Jahr neben Lizenzeinkäufen aus den bewährten Genresparten (darunter vor allem Asien-Action, Horror und Special Interest) auch Titel erworben, die aufgrund eines bekannten Casts sowie des Genres ein breiteres Publikum ansprechen. Diese Titel sind in ausgewählten Fällen auch zur Veröffentlichung im Kino vorgesehen. Trotz des für die kommenden beiden Jahre geplanten moderaten Ausbaus von Kinoveröffentlichungen steht das Auswertungsfenster Kino nach wie vor nicht im Fokus der Vermarktungsstrategie der Splendid-Gruppe. Vielmehr sollen die selektiven Kinotitel die Attraktivität des Gesamtprogramms sowohl für die Vermarktung im TV als auch im Home Entertainment erhöhen.

Service-Bereich: Neue Geschäftsfelder erschließen

Der Markt für Postproduktions-Dienstleistungen ist nach wie vor durch Margendruck geprägt. Sowohl im Bereich Synchronisation als auch im Bereich Digitalisierung zeigt sich ein allenfalls stagnierendes Preisniveau. Die Splendid-Gruppe erwartet für das Geschäftsfeld der Synchronisationsleistungen in den kommenden Jahren ein moderates Umsatzwachstum vor allem mit externen Auftraggebern. Im Bereich der digitalen Postproduktion strebt die Splendid-Gruppe eine Erweiterung der Dienstleistungen auf weitere Territorien an, in denen höhere Margen erzielt werden können. Ferner plant die Gruppe den Ausbau weiterer qualitativ hochwertiger Services im Bereich BD.

Potenziale im Bereich Games nutzen

Die Splendid-Gruppe hatte im Vorjahr mit der Entwicklung von eigenen Games begonnen. Im Geschäftsjahr 2008 konnte das weltweit erste interaktive BD-Spiel auf den Markt gebracht werden. Weitere Spiele sind in der Entwicklung, jedoch noch nicht veröffentlicht. Der Games-Markt in Deutschland konnte im Jahr 2008 deutlich zunehmen. Zunehmend beschäftigen sich TV-Sender und andere Medienunternehmen mit dem Ausbau des Vertriebs und der Herstellung eigener Spiele und Spieleplattformen. Vorausschauende Marktuntersuchungen zeigen ein großes Potenzial im Games-Bereich. Die Splendid-Gruppe wird daher unter strategischen Gesichtspunkten weitere Investitionen in diesen Bereich prüfen. In Anlehnung an das vorhandene Wachstumspotenzial des Spielmarktes werden mittelfristig bedeutendere Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus diesem Bereich erwartet.

Die Splendid-Gruppe verzeichnete in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2009 eine positive Geschäftsentwicklung und erwartet entsprechend positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Auf Basis der vorstehend für die einzelnen Segmente erläuterten Entwicklungen geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2009 von einer Umsatz- und Ertragsentwicklung aus, die auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2008 liegen wird. Bei dieser Prognose sind vor dem Hintergrund der konjunkturellen Krise die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Unwägbarkeiten jedoch nur schwer einschätzbar.

Vergütungsbericht

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Andreas R. Klein, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung, Vorsitzender
- Alexander Welzhofer, Vorstand Marketing und Vertrieb; weiteres Vorstandsmandat: Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVM), Hamburg
- Michael Gawenda, Vorstand Finanzen und Investor Relations

Der Vorstand der Splendid Medien AG erhält ein vertraglich vereinbartes Fixum sowie eine erfolgsabhängige Tantieme. Die Tantieme basiert auf umsatz- und ergebnisbezogenen Komponenten sowie auf weiteren definierten Leistungszielen, die jährlich neu festgelegt werden. Sachbezüge (im Wesentlichen Pkw) stellen einen weiteren Bestandteil der Vorstandsvergütung dar.

Alexander Welzhofer wurden im Jahr 2001 33.375 Aktienoptionen gewährt. Diese Optionen wurden bisher nicht ausgeübt. Der Ausübungspreis lag zum Zeitpunkt der Ausgabe der ersten Tranche bei EUR 3,43. Die Optionen haben eine Laufzeit von 15 Jahren. Die Bezugsrechte können mindestens nach Ablauf von 2 Jahren nach Zuteilung und dann über die folgenden 4 Jahre verteilt innerhalb von Ausübungszeiträumen und -fenstern in Abhängigkeit von erreichten Erfolgszielen ausgeübt werden. Herr Welzhofer hat im vergangenen Jahr von seinem Ausübungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Die Laufzeit der Verträge der Vorstandsmitglieder Andreas R. Klein und Alexander Welzhofer wurden bis zum 31.12.2011 verlängert. Die Laufzeit des Vertrages von Michael Gawenda reicht bis zum 30.06.2011. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind keinem Vorstandsmitglied zugesagt worden. Auch hat kein Mitglied des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten. Pensionen werden keinem Vorstandsmitglied gewährt. Auch erhalten Mitglieder des Vorstands vom Unternehmen keine Kredite.

Vergütung des Vorstands 2008 in EUR

in €	Jahreseinkommen				Insgesamt
	Fixum	Tantieme Vorstand	Tantieme Geschäftsführer	Sachbezüge	
Andreas R. Klein (Vorsitzender)	253.554	64.285		10.006	327.845
Alexander Welzhofer	231.351	21.798	21.409	8.803	283.361
Michael Gawenda	130.078	24.903		8.691	163.672
Insgesamt	614.983	110.986	21.409	27.500	774.878

Alexander Welzhofer hat in 2008 als Minderheitsgesellschafter in der WVG Medien GmbH einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: TX Logistik AG, Bad Honnef
- Herr Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn, stellvertretender Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: AssFINET AG, Grafschaft bei Bonn (Vorsitzender), pact Finanz AG, Düsseldorf
- Dipl.-Kfm. Michael Baur, Unternehmensberater, München

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung in folgender Höhe:

	2008
Dr. Ralph Drouven	TEUR 20
Bernd Kucera	TEUR 15
Michael Baur	TEUR 10

Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle) stellte daneben im Berichtsjahr TEUR 24 für Beratungsleistungen in Rechnung (davon aufwandswirksam: TEUR 24). Herr Kucera (Kucera & Hüttner GmbH) berechnete im Geschäftsjahr neben seiner Aufsichtsratsvergütung TEUR 15 für die Erstellung der Personalabrechnungen der Splendid Gruppe (davon aufwandswirksam: TEUR 15).

Minderheitsgesellschafter

Die Abfindungsvereinbarung mit Minderheitsgesellschaftern sieht folgende jährliche Ausgleichszahlungen vor:

	2008
Alexander Welzhofer	TEUR 55
Hans Henseleit	TEUR 58

Berichterstattung zu § 315 Abs. 4 HGB

Kapital- und Stimmrechtsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG betrug zum 31. Dezember 2008 EUR 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaberaktien zu einem Nennwert von je EUR 1,00 je Aktie verteilt. Jede Aktie gewährt gemäß § 26 Abs. 1 der Satzung der Splendid Medien AG eine Stimme. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Die Aktionärsstruktur stellte sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital (in %)
Andreas R. Klein	5.308.984	54,2286
Familie Klein GbR	617.285	6,3053
COMMIT GmbH	495.437	5,0606
Sparkasse Gelsenkirchen	350.000	3,575

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand der Splendid Medien AG besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Sprecher oder Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Ferner können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden; diese haben in Bezug auf die Vertretung der Gesellschaft nach außen dieselben Rechte wie die ordentlichen Mitglieder des Vorstands. Der Vorstand der Splendid Medien AG setzt sich derzeit aus drei Mitgliedern zusammen. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung erfolgen die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Arbeitsverträgen mit Vorstandsmitgliedern durch den Aufsichtsrat.

Satzungsänderungen

Für die Änderung der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 22a der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Splendid Medien AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels abgeschlossen. Dies betrifft auch eventuelle Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern. Aus dem Vertrag über eine langfristige Finanzierung mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt, KG, Düsseldorf/H.E.A.T Mezzanine S.A., Luxemburg, kommt eine Vereinbarung zum Kontrollwechsel nur dann zum Tragen, wenn der Kontrollwechsel eine verschlechterte Bilanzbewertung nach sich ziehen würde.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben, sind in § 5 Abs. 3 bis 7 der Satzung geregelt:

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft für die Dauer bis zum 20. Juli 2009 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 3.560.000,00 Euro durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von 1,00 Euro je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Genehmigtes Kapital II/2005

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Dauer bis zum 1. August 2010 einmalig oder mehrmalig gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 978.000,00 Euro durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von 1,00 Euro je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2005). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2001 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal 890.000,00 Euro (Bedingtes Kapital I) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von 1,00 Euro je Aktie bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2001 gewährt werden. Für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit zur Gewährung von Bezugsrechten ausschließlich beim Aufsichtsrat. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Bedingtes Kapital II

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 ist das Grundkapital um bis zu 3.000.000,00 Euro bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Aktien im Nennbetrag von je 1,00 Euro (Bedingtes Kapital II/2005). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 aus bis zum 5. Juli 2010 auszugebenden Wandel- und Optionsschuldverschreibungen resultieren.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Splendid Medien AG am 10. Juni 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 18 Monate nach dem Tag der Beschlussfassung Aktien der Splendid Medien AG in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden, oder ihr nach den §§ 71a ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes oder einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre in anderer Weise erfolgen, und zwar wenn der Erwerb im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen erfolgt oder wenn es sich um einen Paketerwerb von mindestens 1 % des derzeitigen Grundkapitals handelt und ein solcher Erwerb einem Zweck dient, der im vorrangigen Interesse der Gesellschaft liegt und geeignet und erforderlich ist, diesen Zweck zu erreichen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Splendid Medien AG, die auf Grund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern und zu allen weiteren gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zur Einführung von Aktien der Splendid Medien AG an Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, zur Verwendung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen, zur Veräußerung an Dritte und an alle Aktionäre, sowie zur Einziehung.

Köln, den 24. März 2009

Splendid Medien AG

Der Vorstand



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales



Michael Gawenda
Vorstand Finanzen und Investor Relations

Konzernjahresabschluss

Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS
Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS
Konzernanlagevermögen nach IFRS
Entwicklung des Konzerneigenkapitals
Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk





Liebe lieber ungewöhnlich - Eine Beziehung mit Hindernissen (Lucy Liu)

Konzernbilanz

Aktiva

in T €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
A. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Liquide Mittel	5.1	9.776	7.740
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.2	9.263	7.741
III. Vorräte	5.3	1.508	1.400
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	5.2	957	883
V. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.2	244	733
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		21.748	18.497
B. Mittel- und langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagen	5.5	526	485
II. Immaterielle Vermögenswerte	5.6	65	103
III. Filmrechte	5.8	5.648	6.494
IV. Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte	5.8	3.507	3.007
V. Geschäfts- oder Firmenwerte	5.9	326	326
VI. Aktive latente Steuern	4.10	4.296	4.610
VII. Sonstige Vermögensgegenstände	5.2	33	32
Mittel- und langfristige Vermögenswerte, gesamt		14.401	15.057
Aktiva, gesamt		36.149	33.554

Passiva

in T €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	5.10, 5.5	65	53
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.10	5.889	5.092
III. Erhaltenen Anzahlungen	5.10	458	848
IV. Rückstellungen	5.11	6.167	4.724
V. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	5.10	0	493
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.10	1.179	654
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		13.758	11.864
B. Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige Darlehen	5.10, 3.	7.296	7.258
II. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	5.10, 5.5	107	134
III. Latente Steuern	5.10, 4.10	91	80
IV. Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	5.10	199	263
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		7.693	7.735
C. Eigenkapital			
	5.12		
I. Gezeichnetes Kapital		9.790	9.790
II. Kapitalrücklage		332	66.860
III. Konzernbilanzgewinn (i. Vj.: Konzernbilanzverlust)		4.552	-62.708
IV. Minderheitenanteile		24	13
Eigenkapital, gesamt		14.698	13.955
Passiva, gesamt		36.149	33.554

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS

in T €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
1. Umsatzerlöse	4.1	35.136	28.136
2. Herstellungskosten	4.3	-24.510	-21.761
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		10.626	6.374
4. Vertriebskosten	4.4	-5.005	-5.175
5. Verwaltungskosten	4.5	-3.800	-3.701
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.2	349	831
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.7	-351	-165
8. Betriebsergebnis		1.819	-1.836
9. Zinserträge	4.8	221	295
10. Zinsaufwendungen	4.8	-791	-794
11. Währungsgewinne (i. Vj.: Währungsverluste)	4.9	260	-71
12. Ergebnis vor Steuern		1.509	-2.406
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.10	-853	1.248
14. Konzernjahresüberschuss (i. Vj.: Konzernjahresfehlbetrag)		656	-1.158
15. Minderheitenanteile		-11	-1
16. Ergebnis der Anteilseigner der Splendid Medien AG		645	-1.159
17. Konzernverlustvortrag		-62.708	-61.549
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage		66.615	0
18. Konzernbilanzgewinn (i. Vj.: Konzernbilanzverlust)		4.552	-62.708
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	4.11	0,07	-0,12
Ergebnis je Aktie (verwässert)	4.11	0,07	-0,12
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		9.789.999	9.789.999
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		9.789.999	9.789.999

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS

in T €	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
Konzernjahresüberschuss (i. Vj.: -fehlbetrag) vor Zinsen und Steuern		2.079	-1.907
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		268	260
+ Abschreibungen auf Filmrechte		8.658	10.718
+ Auflösung Disagio		38	35
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		957	252
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen		-5	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind		-1.189	-1.828
-/+ Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind		-386	-529
+ Erhaltene Steuern		140	835
- Gezahlte Steuern		-730	-1.563
+ Erhaltene Zinsen		205	303
- Gezahlte Zinsen		-612	-641
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7	9.423	5.935
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		21	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen		-287	-356
- Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen		-7.125	-8.644
+ Einzahlungen aus Rückerstattung geleisteter Anzahlungen		4	16
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7	-7.387	-8.984
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		0	-1
+/-sonstige Wertänderungen im Kapital		0	63
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	7	0	62
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		2.036	-2.987
Veränderung Konsolidierungskreis		0	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		7.740	10.727
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7	9.776	7.740

Konzernanlagevermögen nach IFRS

in T €	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2008
	Stand 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	554	57	17	594
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.590			5.590
Summe Immaterielle Vermögenswerte	6.144	57	17	6.184
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	698	5		703
2. Technische Anlagen und Maschinen	455	64		519
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.036	161	3	1.194
Summe Sachanlagen	2.189	230	3	2.416
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0			0
Summe Anlagevermögen	8.333	287	20	8.600

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
451	79	1	529	65	103
5.264			5.264	326	326
5.715	79	1	5.793	391	429
680	4		684	19	18
217	83		300	219	238
807	102	3	906	288	229
1.704	189	3	1.890	526	485
0			0	0	0
7.419	268	4	7.683	917	914

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in T €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn- /verlust	Minderheiten- anteile	Gesamt
Stand 01.01.2007	9.790	66.949	-61.549	111	15.301
Korrektur Börseneinführungskosten		63			63
Verrechnung Anteile Minderheitengesellschafter		-152		0	-152
Umgliederung Minderheitenanteile in Fremdkapital		0		-99	-99
Konzernjahresfehlbetrag			-1.159	1	-1.158
Stand 31.12.2007	9.790	66.860	-62.708	13	13.955
Verrechnung Anteile Minderheitengesellschafter		87			87
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-66.615	66.615	0	0
Konzernjahresüberschuss			645	11	656
Stand 31.12.2008	9.790	332	4.552	24	14.698

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Splendid Medien AG für das Geschäftsjahr 2008 ist nach den zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2008 geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle für das Geschäftsjahr 2008 geltenden Auslegungen und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden angewendet.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, alle Angaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR).

Die Splendid Medien AG, Alsdorfer Str. 3, 50933 Köln, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, hat ihren Sitz in Köln und ist hier im Handelsregister unter der Nummer HR B 31022 eingetragen. Die Splendid Medien AG stellt als Mutterunternehmen der Splendid Unternehmensgruppe nach § 315a HGB einen Konzernabschluss nach IFRS auf.

Erstmalige Anwendung von neuen Standards

Nachfolgende Standards waren erstmalig bzw. in der überarbeiteten Form im Geschäftsjahr durch die Splendid Medien AG anzuwenden:

- IFRIC 11: IFRS 2- Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
- IAS 39: Finanzinstrumente, Ansatz und Bewertung (Überarbeitung)
- IFRS 7: Finanzinstrumente, Angaben (Überarbeitung)

Diese Standards sind bereits von der EU anerkannt, treffen aber auf Splendid nicht zu:

- IFRIC 12: Dienstleistungskonzessionen
- IFRIC 14: IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtung und ihre Wechselwirkung

Aus der Anwendung dieser Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die folgenden Standards, die vom IASB bzw. IFRIC veröffentlicht wurden, sind von der Splendid Medien AG im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 noch nicht angewendet worden, da eine entsprechende Anerkennung durch die EU noch nicht erfolgt ist bzw. eine verpflichtende Anwendung erst ab dem Folgejahr vorgesehen ist:

IAS 1 (2007):	Darstellung des Abschlusses (ab 1.1.2009)
IAS 23 (2007):	Fremdkapitalkosten (ab 1.1.2009)
IAS 27 (2008):	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (ab 1.7.2009)
IAS 32/IAS 1:	Finanzinstrumente, Darstellung (ab 1.1.2009)
IFRS 1/IAS 27:	Erstmalige Anwendung, Erfassung und Bewertung von Beteiligungen (ab 1.1.2009)
IFRS 2:	Aktienbasierte Vergütungsformen (ab 1.1.2009)
IFRS 3:	Unternehmenszusammenschlüsse (ab 1.7.2009)
IFRS 8:	Operative Segmente (ab 1.1.2009)
IFRIC 13:	Kundenbonusprogramme (ab 1.7.2008)

Improvements to IFRSs (2007): Im Wesentlichen terminologische und redaktionelle Änderungen diverser Standards im Rahmen des jährlichen „Improvement“- Projekts

Die oben aufgeführten Änderungen der Standards haben aller Voraussicht nach keine Auswirkungen auf die Darstellung der Konzernabschlüsse ab 2009.

2. Konsolidierung

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben dem Mutterunternehmen die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

Verbundene Unternehmen	Sitz	Anteil in %
Splendid Film GmbH	Köln	100
Polyband Medien GmbH	Aschheim	100
Kids for Kids GmbH	Hamburg	100
WVG Medien GmbH	Hamburg	90
eNter Active GmbH	Hamburg	85
Splendid Synchron GmbH	Köln	100
FFS Köln Film- & Fernseh-Synchron GmbH	Köln	51

Die Splendid Film GmbH (100 %), Köln, erwirbt Filme auf dem Weltmarkt und vermarktet die Filme vornehmlich im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern.

Die Polyband Medien GmbH (100 %), Aschheim, erwirbt und produziert Programme im Bereich Special Interest und Family-Entertainment und wertet diese im deutschsprachigen Raum über die gesamte Wertschöpfungskette aus. Die Polyband Medien GmbH hat mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Die Kids for Kids GmbH (100 %), Hamburg, erwirbt, produziert und vermarktet Entertainment- und Edutainment-Programme im Familien-Umfeld.

Über die WVG Medien GmbH (90 %) in Hamburg vertreiben Splendid Film, Polyband und Kids for Kids ihre DVDs. Die WVG Medien vertreibt auch ein eigenes Programm und übernimmt darüber hinaus den Vertrieb von Videos und DVDs für weitere Unternehmen. Der zwischen der WVG Medien GmbH und der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sieht eine Abfindungsvereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter, Herrn Alexander Welzhofer vor, in der eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55 festgeschrieben ist.

Die eNterActive GmbH (85 %) in Hamburg konzipiert und entwickelt digitale Mehrwertdienste wie Animation, Trailer, Spiele für DVD und Internet. Darüber hinaus zählt eNterActive zu den führenden international tätigen Unternehmen innerhalb der interaktiven Programmformate-Entwicklung für die Blu-ray-Technologie. Damit komplettiert eNterActive den Bereich Internet/Neue Medien der Splendid Medien AG und bildet zusammen mit der Splendid Synchron GmbH den Bereich Postproduktion. Die eNterActive GmbH hat im Geschäftsjahr 2007 mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Abfindungsvereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter, Herrn Hans Henseleit, sieht für das Geschäftsjahr 2008 eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 58 vor.

Die Splendid Synchron GmbH (100 %) mit Sitz in Köln synchronisiert fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeitet diese tontechnisch. Die Splendid Synchron GmbH hat im Geschäftsjahr 2007 mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Splendid Synchron GmbH gründete in 2006 zusammen mit der FFS Film- & Fernseh-Synchron GmbH, München, die FFS Köln Film- & Fernseh-Synchron GmbH, Köln. Splendid Synchron GmbH hält 51 % des Stammkapitals der neuen Gesellschaft.

Unternehmen, die von der Befreiung gem. § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen

Die WVG Medien GmbH, Hamburg, die Polyband Medien GmbH, Aschheim, die Splendid Synchron GmbH, Köln, sowie die eNterActive GmbH, Hamburg, nutzen im Geschäftsjahr die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB bezüglich der Offenlegung des Jahresabschlusses und der Aufstellung des Lageberichts.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden gemäß IAS 27 alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Splendid AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen (Tochterunternehmen).

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Splendid Medien AG aufgestellt. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Die Kapitalkonsolidierung gemäß IFRS 3 erfolgt grundsätzlich durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Fair Value der übernommenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Zeitpunkt ihres Erwerbes (Erwerbsmethode). Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Er wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, in den Folgeperioden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen.

Unternehmen	Historische Anschaffungskosten Geschäfts- oder Firmenwert T €	Restbuchwert Geschäfts- oder Firmenwert T €
Splendid Film GmbH	5.156	0
Polyband Medien GmbH	393	308
Kids for Kids GmbH	17	0
WVG Medien GmbH	18	18
eNter Active GmbH	3	0
Splendid Synchron GmbH	3	0
	5.590	326

Die aus der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bis zum Geschäftsjahr 2004 über 20 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Konzern überprüft seitdem gemäß IFRS 3 jährlich jeweils zum Geschäftsjahresende die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Höhe der Wertberichtigung ergibt sich dann als Differenz aus dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag der cash generating units (Tochterunternehmen). Einmalige, auch unterjährig erfasste Wertminderungsaufwendungen, können in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht mehr aufgeholt werden.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden ebenso wie Zwischengewinne eliminiert.

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung bewertet, die der Währung des wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro. Er stellt die funktionale Währung des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen dar.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des vorliegenden Konzernabschlusses wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Die Bilanz ist nach Fälligkeiten gegliedert, die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte haben eine Fälligkeit bis zu einem Jahr. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren.

Umsatzrealisierung

Die Konzernunternehmen generieren Umsatzerlöse aus der Verwertung von Filmrechten sowie aus Dienstleistungen für die Film- und Fernsehbranche. Im Rahmen der Verwertung von Filmrechten werden für einen zeitlich und räumlich begrenzten Bereich Lizenzen an Abnehmer vorwiegend in Deutschland und im deutschsprachigen Europa erteilt. Die Konzernunternehmen erzielen hierbei Umsätze aus der Auswertung in Kino, Video/DVD bis hin zum Free- und Pay-TV.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Verwertungschancen und Risiken an den Erwerber übergegangen sind, die Höhe der Erträge zuverlässig bestimmt werden kann, der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens hinreichend wahrscheinlich ist und die Konzernunternehmen im Zuge der Veräußerung keine Verpflichtungen mehr zu erfüllen bzw. keine Verfügungsmacht mehr haben.

Im Speziellen wird bei der Lizenzierung von Kinorechten der Umsatz ab dem Kinostart des Films realisiert. Im Rahmen der Video-/DVD- und TV-Auswertung erfolgt die Realisierung des Umsatzes bei Materialabnahme durch den Lizenznehmer bzw. abhängig von den vertraglichen Vereinbarungen nach Ablauf einer bestimmten Frist nach erfolgter Warenlieferung.

Umsätze aus Dienstleistungen im Bereich Audio- und Video-Postproduktion werden nach Fertigstellung und Abnahme realisiert, da es sich überwiegend um kurzfristig fertig gestellte Aufträge handelt.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen den Konzernunternehmen hinreichend wahrscheinlich zufließt. Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst, ebenso wie Fremdkapitalkosten. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst, Zahlungen für staatliche Versorgungspläne werden wie beitragsorientierte Versorgungspläne behandelt.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn die Vermögenswerte einen zukünftigen Nutzenzufluss erwarten lassen und die Anschaffungs- und Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden um planmäßige und gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen. Erworbene Software wird linear über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben.

Des Weiteren sind Firmenwerte aktiviert, die gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft werden.

Zur Bewertung des Filmvermögens s.u.

Sachanlagen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um plan- und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen bilanziert. Vermögenswerte, die aufgrund des Vorliegens von Finanzierungsleasing der Gesellschaft zuzurechnen sind, wurden nach IAS 17 mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Für die Ermittlung der Barwerte wurden durchschnittliche, bei entsprechenden Bankfinanzierungen anzuwendende Zinssätze zugrunde gelegt.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Vermögenswerte, die durch Finanzierungsleasing entstehen, werden linear pro rata temporis unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 5 Jahren abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der nicht aufgrund bestehender Leasingverträge aktivierten Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Mietereinbauten	0	bis	5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	bis	13 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3	bis	5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 werden seit dem Jahr 2008 über einen jahresbezogenen GWG-Pool über 5 Jahre abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Ein Unternehmen hat gemäß IAS 36 an jedem Bilanzstichtag einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert ist. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Wenn sein Buchwert diesen Betrag übersteigt, wird ein Vermögenswert ergebniswirksam wertgemindert. Dabei ist der erzielbare Betrag der höhere Wert aus beizulegendem Wert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswerts erwartet werden. Zu jedem Bilanzstichtag ist zu beurteilen, ob eine Wertminderung weiterhin besteht. Sind die Gründe für die außerplanmäßige Wertminderung entfallen, werden Zuschreibungen bis zu dem Betrag vorgenommen, der sich ergeben hätte, wenn die außerplanmäßige Abschreibung nicht vorgenommen worden wäre. Letzteres gilt nicht für Geschäfts- oder Firmenwerte.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die dazu führen, einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit zu erfassen. Die finanziellen Vermögenswerte der Splendid Medien Gruppe umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert. Finanzielle Vermögenswerte unter der Kategorie „Held to Maturity“ liegen ebenso wie finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die unter die „Fair Value Option“ fallen, nicht vor.

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt bei Kauf oder Verkauf zum Handelstag, d. h. dem Tag, an dem eine Verpflichtung zum Kauf bzw. Verkauf eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit eingegangen wurde.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und Termingelder, deren Gesamtlaufzeit weniger als drei Monate beträgt. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ausländische Valuten werden zum Stichtagskurs angesetzt.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte) sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Kredite und Forderungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert, welcher in der Regel den Anschaffungskosten entspricht, angesetzt, unter Berücksichtigung von Transaktionskosten; an den Folgestichtagen werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, bei längerfristigen Vermögenswerten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Bei Forderungen, bei denen erkennbare Risiken bestehen, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, die auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst werden. Anzeichen hierfür sind verspätete oder stockende Zahlungseingänge, Insolvenzen sowie Rechtsstreitigkeiten in Verbindung mit fehlenden oder nicht werthaltigen Sicherheiten. Zudem werden Erfahrungswerte der Vergangenheit bei der Bewertung der Forderungen berücksichtigt. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der

folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung erfolgswirksam bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten rückgängig gemacht. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Einzelwertberichtigungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Die Forderungen und Kredite sind überwiegend kurzfristig und haben eine Laufzeit von unter drei Monaten. Wesentliche langfristige finanzielle Vermögenswerte bestehen nicht. Wesentliche Zinsrisiken bestehen für diese Kategorien nicht.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

In der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden Anteile an einer nicht konsolidierten Beteiligung ausgewiesen. Es handelt sich um eine Beteiligung in Höhe von 1 % an der Central Organisation of Technology, Inc. (COT), welche die Splendid Medien AG im Rahmen der Einbringung ihres 80 %igen Anteils an der Splendid Pictures Holdings, Inc. in die COT erhalten hat. Die Beteiligung wurde mit dem Wert der hingegebenen Anteile an der Splendid Pictures Holdings, Inc., der zum Übertragungszeitpunkt EUR 0 betrug, bilanziert. Die Beteiligung wird zu Anschaffungskosten bewertet, da ein Markt hierfür nicht besteht und ein beizulegender Zeitwert über andere Bewertungsmethoden nicht zuverlässig ermittelt werden kann.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten (Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten) werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Differenzen bei den Verbindlichkeiten zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit des Darlehensvertrages grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Verwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes) verteilt und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Verbindlichkeiten werden als langfristig klassifiziert, sofern der Vertrag eine Tilgung nach 12 Monaten vorsieht. Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Bei den Darlehensverbindlichkeiten handelt es sich um eine nachrangige, langfristige, in 2013 endfällige Finanzierungsvereinbarung mit HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf, (H.E.A.T. Mezzanine II Fonds) über 7,5 Mio. Euro, die mit 7,933 % p. a. verzinst wird. Der Effektivzinsatz beträgt 8,7 %. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht. Lediglich für den Fall, dass die jährlich durchzuführende Bilanzbeurteilung für zwei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre ein definiertes Rating unterschreitet, erhöht sich der geschuldete Zins um 50 Basispunkte p. a. berechnet auf den Basisbetrag. Der beizulegende Zeitwert der vorliegenden langfristigen festverzinslichen Darlehen wird im Wesentlichen durch die Zinserwartungen bestimmt, daneben aber unter anderem auch durch die Bonität der Gesellschaft. Ein aktiver Markt für derartige Verbindlichkeiten liegt nicht vor. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Buchwert der Verbindlichkeit entspricht. Eine verlässliche Berechnung des beizulegenden Zeitwertes wird als nicht möglich angesehen.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Die zukünftigen vertraglich festgelegten Ausgleichsansprüche der Minderheitengesellschafter stellen eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32.16 (a)(i) dar (vgl. 5.12 Minderheitenanteile). Angesetzt ist der zukünftige Erfüllungsbetrag, der unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt wurde.

Zu Handelszwecken gehaltene derivative finanzielle Vermögenswerte

Unter diese Kategorie fallen die Derivate, die nicht in eine Sicherungsbeziehung eingebunden sind (held for trading). Die Splendid Medien Gruppe setzt zur Absicherung gegen Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente in Form von Devisenoptionen und Devisentermingeschäften ein. Währungsrisiken ergeben sich durch Lizenzzahlungen, die in USD denominated sind. Diese Derivate erfüllen nicht die Voraussetzung von IAS 39 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eine Sicherung darstellen.

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Gewinne oder Verluste aus der Folgebewertung erfolgswirksam erfasst. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Handelstag. Gekaufte Devisenoptionen werden erstmalig in Höhe ihrer Optionsprämie als sonstiger Vermögenswert und nachfolgend mit ihrem Marktwert aktiviert.

Filmrechte

Die Filmrechte und geleisteten Anzahlungen auf Filmrechte werden als eigene Positionen ausgewiesen. In Ermangelung branchenspezifischer Vorschriften nach HGB und IFRS erfolgte die Bewertung nach allgemeinen Grundsätzen.

Die im Filmvermögen ausgewiesenen Filmrechte werden im Zeitpunkt der technischen Abnahme des Filmmaterials mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung der Filmrechte erfolgt grundsätzlich nach Maßgabe einer verwertungsabhängigen Abschreibungsmethode, die den Wertverzehr der genutzten Filmrechte im Zeitablauf in Abhängigkeit von den erzielbaren Verwertungsergebnissen darstellt. Die Bilanzierung beruht hierbei auf den Erfahrungen und Einschätzungen der Geschäftsführung über die Auswertungsmöglichkeiten der Lizenzen. Der Zeitraum der Erlösschätzung, der Basis für die Berechnung der Abschreibung ist, wurde dabei in der Regel auf maximal 10 Jahre beschränkt.

Im Regelfall des Vollrechtererwerbs erfolgt bei Auswertung der Filmrechte im DVD-Verleih-/DVD-Kaufgeschäft eine Abschreibung in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten (jeweils 10 % für Verleih- bzw. Kaufgeschäft). Bei Veräußerung der TV-Rechte werden Abschreibungen in Höhe von 80 % der Anschaffungskosten verrechnet.

Bei Verwertung der Pay-TV-Rechte werden 10 % als Abschreibungen im Aufwand erfasst. Für die Free-TV-Rechte erfolgt bei der Erstverwertung eine Abschreibung in Höhe von 49 % und bei der Zweitverwertung in Höhe von 21 % der Anschaffungskosten.

Für die Auswertungsstufe „Kino“ wird eine Abschreibung in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten verrechnet. Das entsprechende Abschreibungsvolumen wird auf der Auswertungsstufe „TV-Rechte“ gekürzt.

Abweichend von der vorgenannten Abschreibungsmethode erfolgt für niedrigpreisige Filme, die nur einen verhältnismäßig geringen Erlös im Vergleich zu den gesamten erwarteten Erlösen aus der TV-Verwertung erwarten lassen, bei Auswertung der Filmrechte im DVD-Verleih-/DVD-Kaufgeschäft eine Abschreibung in Höhe von 50 % der Anschaffungskosten (jeweils 25 % für Verleih- bzw. Kaufgeschäft). Bei Veräußerung der TV-Rechte werden ebenfalls Abschreibungen in Höhe von 50 % der Anschaffungskosten verrechnet.

Wird im Einzelfall erkannt, dass eine Abschreibung nach den vorgenannten Regeln nicht zu einem sachgerechten Ergebnis führt, werden dem tatsächlichen Auswertungsverlauf entspre-

chende Anpassungen vorgenommen. Wesentliche Änderungen aufgrund gegenüber Vorperioden angepasster Schätzungen ergaben sich im Geschäftsjahr nicht.

Von diesen Abschreibungsregeln ausgenommen ist unsere innovative Lernspielreihe „Ben & Bella“. Die Abschreibung erfolgt vor dem Hintergrund der erwarteten Nutzung linear über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Der Vorstand der Splendid Medien AG hatte für den Stichtag 31. Dezember 2007 ein externes Gutachten zur Bewertung der Filmbibliothek der Splendid Film GmbH erstellen lassen. Aus dem Gutachten resultierten veränderte Bewertungsansätze für einzelne Titel, vor allem hinsichtlich künftiger Auswertungschancen für TV-Rechte sowie für die Auswertung im Home Entertainment. Daraus ergaben sich für das Geschäftsjahr 2007 nicht unerhebliche Sonderabschreibungen auf das Filmvermögen. Dem gegenüber standen höhere Wertpotenziale – basierend auf zukünftigen, prognostizierten Auswertungserlösen – bei einzelnen Titeln, die nicht im Rahmen einer Wertaufholung berücksichtigt werden konnten. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2008 erfolgt in Anlehnung an dieses Gutachten für Einzeltitel im Home Entertainment Bereich eine lineare Abschreibung über den verbleibenden Restlizenzzeitraum.

Der Wertansatz der Lizenzen wird zu jedem Bilanzstichtag im Rahmen eines Wertminderungstests überprüft. Zu weiteren Informationen wird auf die Ausführungen unter “Schätzungen und Annahmen“ verwiesen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten korrigiert um Wertminderungen am Bilanzstichtag bewertet. Der hierbei zu Grunde gelegte Nettoveräußerungswert ergibt sich als geschätzter Verkaufspreis abzüglich der voraussichtlich noch anfallenden Produktionskosten sowie geschätzter Vertriebskosten. Fallen die Gründe für die Wertminderung weg, so wird die vorgenommene Abschreibung rückgängig gemacht. Bei den fertigen Erzeugnissen und Waren handelt es sich im Wesentlichen um DVDs sowie einen geringen Anteil an Videokassetten und Merchandisingartikeln. Bei den unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Synchronisationsdienstleistungen. Beim Wertansatz der fertigen Erzeugnisse und Waren sind stufenweise Abwertungen unter Berücksichtigung der Lagerreichweiten eingeflossen. Zusätzlich wurden im Zusammenhang mit der ab dem 2. Quartal 2010 geänderten FSK-Kennzeichnungs- bzw. Umeticketierungspflicht Abwertungen vorgenommen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der IFRS-Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive latente Steuern aus noch nicht genutzten Verlustvorträgen sind zu aktivieren, sofern ein zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung der Verlustvorträge mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist. Hierbei wird ein Planungshorizont von 5 Jahren berücksichtigt. Bei der Berechnung werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach der aktuellen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 mit dem Betrag angesetzt, der sich aufgrund der bestmöglichen Schätzung des Ressourcenabflusses zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag ergibt. Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und dies voraussichtlich zu künftigen Nettozahlungsabflüssen führen wird. Eine Bilanzierung gemäß IAS 37 wird nur dann vorgenommen, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt. Geldleistungsverpflichtungen, für die keine Zinsen zu zahlen sind, werden mit ihrem Barwert angesetzt. Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristiger Natur.

Leasing

Soweit Splendid Medien im Rahmen von Leasingverträgen alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und somit als wirtschaftlicher Eigentümer gemäß IAS 17 anzusehen ist, wird der Leasinggegenstand bei Vertragsabschluss mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. In entsprechender Höhe wird eine Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing passiviert, die in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben wird.

Die Finanzierungs-Leasingverhältnisse umfassen technisches Equipment der Studioeinrichtungen. Die Anlagen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Operating-Leasingverhältnisse betreffen im Wesentlichen geleaste Pkw sowie Büroequipment. Die Laufzeit der Leasingverhältnisse beträgt in der Regel 3 Jahre. Die künftigen Verpflichtungen aus Leasingzahlungen sind unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Die Verträge werden über eine Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren abgeschlossen. Alle Leasingverhältnisse basieren auf fest vereinbarten Raten und lauten auf EUR.

Währungsumrechnung in den Einzelabschlüssen

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurs erfasst. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Folgende Kurse waren für die Währungsumrechnung im Konzern maßgebend:

	Stichtagskurs USD
31.12.2008	1,39810
31.12.2007	1,47510

Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte innerhalb des nächsten Geschäftsjahres in sich bergen können, werden im Folgenden dargestellt:

Der wirtschaftliche Erfolg der aktivierten Filmlizenzen ist abhängig von den Vermarktungserfolgen in den einzelnen Wertschöpfungsstufen. Sofern sich die hierbei getroffenen Annahmen (z. B. durch Wandel im Publikumsgeschmack) nicht realisieren, kann dies zu geänderten Abschreibungsverläufen und Wertminderungen in Folgejahren führen.

Die Bewertung der Filmbibliothek zum 31.12.2007 erfolgte auf der Basis eines externen Gutachtens und wurde auch im Geschäftsjahr 2008 auf der Grundlage dieses Gutachtens durchgeführt. Die Einzelanalyse der Filmtitel hinsichtlich der aktuellen und absehbaren Entwicklung der Wertschöpfung im Filmgeschäft wurde fortgeführt. Abweichungen vom unterstellten Verwertungsverlauf der Titel wurden entsprechend berücksichtigt, waren jedoch von materiell untergeordneter Bedeutung.

Die Schätzung bezüglich der aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ist im Hinblick auf ihre künftige Nutzbarkeit davon abhängig, dass zukünftig die von der Gesellschaft im Rahmen der Unternehmensplanung substantiiert prognostizierten positiven steuerlichen Einkommen generiert werden können. Hierbei wurde ein Planungshorizont von 5 Jahren zugrunde gelegt. Die latenten Steuern auf Verlustvorträge werden mit einem langfristig erwarteten Steuersatz von 31,58 % in Ansatz gebracht.

Die Splendid Medien AG unterliegt zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH Haftungsrisiken aus der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. Eine entsprechende Rückstellung wurde bereits im Geschäftsjahr 2002 in der Splendid Film GmbH gebildet. Die Restrisiken aus dieser Rückstellung (Buchwert: TEUR 482; i. Vj.: TEUR 482) wurden zum Jahresende einer erneuten Bewertung unterzogen. Der Vorstand ist zu dem Ergebnis gekommen, dass zum 31.12.2008 keine Anpassungen dieser Rückstellung notwendig sind und hat die bestehende Rückstellung unter Berücksichtigung latenter Risiken beibehalten. Sollten sich die diesbezüglich getroffenen Annahmen nicht realisieren, so können sich Anpassungen dieser Rückstellung ergeben, die sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Des Weiteren sind Schätzungen und Annahmen vor allem bei der Bemessung von sonstigen Rückstellungen und von Impairments auf Geschäfts- oder Firmenwerte, die Klassifizierung von Leasing sowie bei der Festlegung konzern einheitlicher Nutzungsdauern von Bedeutung.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Bezüglich der Umsätze nach Segmenten (Geschäftsfelder und Regionen) wird auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung verwiesen. Die Umsätze des Segmentes Lizenzen betreffen Lizenzerlöse, während die Umsätze des Segmentes Home Entertainment Warenlieferungen sowie Vertriebsdienstleistungen und die Umsätze des Segmentes Postproduktion ausschließlich Dienstleistungen betreffen.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

in T €	2008	2007
Ertrag aus Herabsetzung von Wertberichtigungen/ aus abgeschriebenen Forderungen	38	76
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	124	349
Ertrag aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	13	78
Ertrag aus Anlagenabgang	5	0
Sonstige	169	328
Gesamt	349	831

Aus der Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen derivativen finanziellen Vermögenswerte ergibt sich im Geschäftsjahr ein Ertrag in Höhe von TEUR 47 (i. Vj.: TEUR 0).

4.3 Herstellungskosten

In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

in T €	2008	2007
Abschreibungen auf Filmrechte	8.658	10.718
Lizenzzahlungen/Royalties	3.260	1.758
Personalkosten	1.672	1.479
Bezogene Leistungen	9.571	6.531
Abschreibungen auf Anlagevermögen	162	146
Gagen	1.024	972
Sonstiges	163	157
Gesamt	24.510	21.761

Die Abschreibungen auf Filmrechte beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 789 (i. Vj.: TEUR 4.316).

4.4 Vertriebskosten

In den Vertriebskosten sind die Posten der folgenden Tabelle enthalten:

in T €	2008	2007
Werbung	1.882	2.259
Verkaufsprovisionen	490	598
Personalkosten	1.310	1.128
GEMA/Filmförderung	811	611
Reisekosten	267	222
Sonstiges	245	357
Gesamt	5.005	5.175

4.5 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in T €	2008	2007
Rechts- und Beratungskosten	392	494
Personalkosten Verwaltung	1.872	1.665
Mieten, Leasing, Betriebskosten	685	660
Public Relation	139	134
Bürokosten, Versicherung u.ä.	298	333
Porto, Telefon	128	123
Abschreibungen auf Anlagevermögen	101	102
Sonstiges	185	190
Gesamt	3.800	3.701

Das in den Rechts- und Beratungskosten enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungen beträgt TEUR 72, das Honorar für Steuerberatungsleistungen beträgt TEUR 42 und das Honorar für übrige Leistungen TEUR 10.

4.6 Abschreibungen Firmenwert

Die Abschreibung auf den Firmenwert beträgt im Berichtsjahr TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 0).

4.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Einzelposten ergeben sich wie folgt:

in T €	2008	2007
Wertberichtigung auf Forderungen	326	47
Forderungsverluste	1	0
Abschreibungen auf Anzahlungen des Filmvermögens	0	51
Sonstige	24	67
Gesamt	351	165

4.8 Zinserträge/-aufwendungen

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T €	2008	2007
Zinserträge		
Bankguthaben	156	232
Steuerforderungen	41	57
Sonstige	24	6
Summe Zinserträge	221	295
Zinsaufwendungen		
Bankverbindlichkeiten	-13	-6
Steuerverbindlichkeiten	-7	-36
Finanzleasingverbindlichkeiten	-2	-4
Darlehen H.E.A.T. II	-633	-630
Ausgleichszahlung an Minderheitengesellschafter	-136	-106
Sonstige	0	-12
Zinsaufwendungen	-791	-794
Zinsergebnis	-570	-499

Zinsen wurden in Höhe von TEUR 612 (i. Vj.: TEUR 641) gezahlt und in Höhe von TEUR 205 (i. Vj.: TEUR 303) vereinnahmt.

4.9 Währungsgewinne/-verluste

Im Berichtsjahr sind per Saldo Währungsgewinne in Höhe von TEUR 260 (i. Vj.: Währungsverluste: TEUR 71) angefallen.

4.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer einschließlich der latenten Steuern, die nicht anrechenbaren ausländischen Quellensteuern sowie Steuern aus Verlustvorträgen ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	2008	2007
Körperschaftsteuer	267	38
Gewerbesteuer	289	0
Gewerbesteuer Vorjahre	-48	71
Körperschaftsteuer Vorjahre	19	36
Latente Steuern	11	120
Auflösung latente aktivierte Steuern auf Verlustvortrag Vorjahr	0	1.897
Inanspruchnahme latente aktivierte Steuern auf Verlustvortrag	1.088	335
Aktivierung latente Steuern auf Verlustvortrag	-773	-3.745
	853	-1.248

Für die Steuerabgrenzung werden die bei Auflösung der temporären Differenzen erwarteten, künftigen Steuersätze angewendet. Nach der Steuersatzsenkung aus dem Jahre 2007 sind die reduzierten Steuersätze berücksichtigt. Für Zwecke der latenten Steuern wurde die Körperschaftsteuer mit dem ab 2008 geltenden Satz von 15 % berechnet. Die Gewerbesteuer wurde mit 15,75 % angesetzt, der Solidaritätszuschlag wurde mit einem Satz von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Daraus ergibt sich ein zukünftig erwarteter Ertragsteuersatz der Splendid Medien Gruppe von 31,58 %.

Der Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand lässt sich wie folgt überleiten:

in T €	2008	2007
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis eines Steuersatzes von 32 % (Vj. 40 %)	476	-960
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	785	1.182
Nicht in Ansatz gebrachte latente Steuern auf Verluste Geschäftsjahr	371	123
Neubewertung latente Steuern auf Verlustvorträge	-773	-1.965
Veränderung latente Steuern aufgrund Steuersatzänderung	0	260
Periodenfremde Steuererträge- und aufwendungen	-29	107
Sonstige	23	5
Tatsächlicher Steueraufwand	853	-1.248

Den latenten Steuerabgrenzungen sind folgende Bilanzposten zuzuordnen:

in T €	31.12.2008		31.12.2007	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Immaterielle Vermögenswerte		42		34
Sachanlagevermögen		5		12
Verlustvorträge	4.295		4.610	
Forderungen		1		
Sonstige Vermögenswerte		15		
Darlehen		6		
Erhaltene Anzahlungen	1			
Verbindlichkeiten		22		34
Summe	4.296	91	4.610	80
Saldierung				
Bilanzwert	4.296	91	4.610	80

Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge mussten in Summe gekürzt werden, da der Planungshorizont von fünf Jahren ein leicht revidiertes Konzernergebnis aufweist, insofern weniger Ansprüche mit zu versteuerndem Einkommen verrechnet werden können. Es wird auf die Ausführungen unter "Schätzungen und Annahmen" verwiesen. Innerhalb des Konzerns bestehen (nach Verrechnung von Steuerlatenzen infolge zugrundeliegender Konsolidierungsdifferenzen) Verlustvorträge für die Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 53,4 Mio. und für die Gewerbesteuer in Höhe von EUR 50,7 Mio., für die kein latenter Steueranspruch bilanziert wurde.

4.11 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je durchschnittlich im Umlauf befindlicher Aktie beträgt EUR 0,07 (i. Vj.: - EUR 0,12). Die Dividende pro Aktie beträgt EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 9.789.999 (i. Vj.: 9.789.999) Aktien zugrunde gelegt. Eine potentielle Verwässerung des Ergebnisses je Aktie könnte sich in Zukunft durch die genehmigten bzw. bedingten Kapitalien ergeben. Siehe hierzu 5.12 Eigenkapital.

4.12 Sonstige Angaben

Der Gesamtpersonalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf TEUR 4.870 (i. Vj.: TEUR 4.272). Darin sind soziale Abgaben in Höhe von TEUR 609 (i. Vj.: TEUR 537) sowie Altersversorgung in Höhe von TEUR 1 (i. Vj.: TEUR 2) enthalten. Die sozialen Abgaben umfassen auch Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 295 (i. Vj.: TEUR 254).

Die Zahl der Gehaltsempfänger betrug im Jahresdurchschnitt:

	2008	2007
Vorstände	3	3
Angestellte	79	71

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

5.1 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel (TEUR 9.776, i. Vj.: TEUR 7.740) bestehen aus Schecks, Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten, deren Gesamtlaufzeit jeweils weniger als drei Monate beträgt. Sie sind zum Nennbetrag angesetzt.

5.2 Forderungen und sonstige kurzfristige und mittelfristige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bestanden am Abschluss-Stichtag in Höhe von TEUR 33. Die übrigen sonstigen Vermögenswerte und kurzfristigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Einzelnen gliedern sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in T €	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.263	7.741
Forderungen aus Ertragssteuern	957	883
Sonstige Vermögenswerte	277	765
Gesamt	10.498	9.389

Die im Berichtsjahr auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte erfolgswirksam erfassten Wertminderungen bzw. Wertaufholungen betragen TEUR 326 bzw. TEUR 38 (i. Vj.: TEUR 26 bzw. TEUR 75).

Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

in T €	
Stand 31.12.2006	16.597
Auflösung	75
Inanspruchnahme	0
Zuführung	26
Stand 31.12.2007	16.548
Auflösung	38
Inanspruchnahme	0
Zuführung	326
Stand 31.12.2008	16.836

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 16.836 (i. Vj.: TEUR 16.548) wurden wertberichtigt.

Fälligkeitsanalyse ausgewählter Vermögenswerte:

in T €	Zum Stichtag weder wertberichtigt noch überfällig	Zum Stichtag nicht wertberichtigt, aber überfällig seit:		
		< 2 Monate	2-12 Monate	> 12 Monate
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.682	280	264	37
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.141	41	11	8
Buchwert 31.12.2008	9.823	321	275	45
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.745	785	179	32
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.555	0	4	57
Buchwert 31.12.2007	8.300	785	183	89

5.3 Vorräte

in T €	31.12.2008	31.12.2007
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.433	1.351
Unfertige Erzeugnisse, iunfertige Leistungen	75	49
	1.508	1.400

Die Erhöhung des Bestandes um TEUR 108 setzt sich aus Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR 366 sowie aus im Berichtsjahr gebuchten Wertminderungen in Höhe von TEUR 258 zusammen.

5.4 Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf die Darstellung der dem Anhang beigefügten „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“.

5.5 Sachanlagevermögen

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind in den Herstellungskosten (TEUR 98), den Vertriebskosten (TEUR 4) sowie in den Verwaltungskosten (TEUR 87) enthalten.

Leasingverhältnisse

Die Mindestleasingzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	Mindestleasingzahlen		Barwert der Mindestleasingzahlen	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	74	64	65	53
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren	115	146	107	134
	189	210	172	187
Abzüglich zukünftige Finanzierungskosten	-17	-23	0	
Barwert der Leasingverpflichtungen	172	187	172	187

Die unter den Anlagenklassen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Technische Anlagen und Maschinen bilanzierten Vermögenswerte stehen zum 31.12.2008 mit TEUR 127 zu Buche (i. Vj.: TEUR 182).

5.6 Immaterielle Vermögenswerte

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um erworbene Software. Die Abschreibungen sind in Höhe von TEUR 64 (i. Vj.: TEUR 51) in den Herstellungskosten, in Höhe von TEUR 14 (i. Vj.: TEUR 17) in den Verwaltungskosten und in Höhe von TEUR 1 (i. Vj.: TEUR 7) in den Vertriebskosten enthalten.

5.7 Finanzanlagen

Unter dieser Position werden Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen ausgewiesen. Es handelt sich um eine Beteiligung in Höhe von 1 % an der Central Organisation of Technology, Inc. (COT), welche die Splendid Medien AG im Rahmen der Einbringung ihres 80 %igen Anteils an der Splendid Pictures Holdings, Inc. in die COT erhalten hat. Die Beteiligung wurde mit dem Wert der hingegebenen Anteile an der Splendid Pictures Holdings, Inc., der zum Übertragungszeitpunkt EUR 0 betrug, bilanziert.

5.8 Filmrechte, Filmrechte in Arbeit und geleistete Anzahlungen auf Filmrechte

in T €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2008
I. Filmvermögen					
1. Filmrechte	67.987	5.504	45	2.353	75.799
2. Filme in Arbeit und geleistete Anzahlungen	3.208	2.857	4	-2.353	3.708
Summe Filmvermögen	71.195	8.361	49	0	79.507

in T €	Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
I. Filmvermögen							
1. Filmrechte	61.493	8.658			70.151	5.648	6.494
2. Filme in Arbeit und geleistete Anzahlungen	201				201	3.507	3.007
Summe Filmvermögen	61.694	8.658	0	0	70.352	9.155	9.501

Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen ausschließlich erworbene Filmrechte.

Da das Filmvermögen sowohl Kriterien des Umlauf- als auch des Anlagevermögens erfüllt, ist es der allgemeinen historischen Bilanzierungspraxis folgend in der Vergangenheit im handelsrechtlichen Einzelabschluss als gesonderte Bilanzposition zwischen Anlage- und Umlaufvermögen bilanziert worden. Als Folge dieser Bilanzierungspraxis sind die historischen Anschaffungskosten für vor dem 31.12.2004 angeschaffte Lizenzen, die zu diesem Zeitpunkt bereits vollständig abgeschrieben waren, nicht im Rahmen eines Anlagengitters fortgeführt. Die angegebenen historischen Anschaffungskosten beziehen sich daher nur auf Lizenzen, für die zum 31.12.2004 noch ein Restbuchwert vorhanden war.

Der Wertansatz der Lizenzen wird zu jedem Bilanzstichtag im Rahmen eines Wertminderungstests überprüft. Die Überprüfung der Filmbibliothek zum Jahresende führte im vierten Quartal zu außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 691 (im vierten Quartal des Vorjahres: TEUR 4.179) sowie zu Wertaufholungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 49). Im gesamten Berichtsjahr betragen die außerplanmäßigen Abschreibungen und Verluste auf Filmvermögen TEUR 789 (i. Vj.: TEUR 4.367). Es wird auf die Ausführungen unter "Schätzungen und Annahmen" verwiesen.

5.9 Geschäfts- oder Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden gemäß IFRS 3 auf Werthaltigkeit überprüft und im Geschäftsjahr nicht außerplanmäßig abgeschrieben.

5.10 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

2008 in T €	Betrag	davon über ein Jahr	Gegebene Sicherheiten
Finanzleasingverbindlichkeiten	172	107	
Darlehen	7.296	7.296	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.889		
Erhaltene Anzahlungen	458		
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	0		
Latente Steuern	91	91	
Ausgleichsanspruch Minderheitengesellschafter	312	199	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.066	0	
	15.284	7.693	0
<hr/>			
2007 in T €			
Finanzleasingverbindlichkeiten	187	134	
Darlehen	7.258	7.258	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.092		
Erhaltene Anzahlungen	848		
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	493		
Latente Steuern	80	80	
Ausgleichsanspruch Minderheitengesellschafter	369	263	
Sonstige Verbindlichkeiten	548		
	14.875	7.735	0

Im Jahr 2006 wurde eine langfristige Finanzierungsvereinbarung mit HSBC Trinkaus & Burkhardt KG (H.E.A.T. Mezzanine II Fonds) geschlossen. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen unter Punkt 3.

5.11 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in T €	Rückstellungen für Ertragsteuern	Rückstellungen für Haftungsrisiken	Rückstellungen für Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	Filmförderabgaben
Stand am 01.01.2008	0	482	1.618	1.104
Zuführung	486	0	334	522
Verbrauch	0	0	165	206
Auflösung	0	0	107	0
Stand am 31.12.2008	486	482	1.680	1.420

	Boni	Retouren	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
Stand am 01.01.2008	1.231	213	76	4.724
Zuführung	1.397	345	25	3.109
Verbrauch	968	198	5	1.542
Auflösung	0	17	0	124
Stand am 31.12.2008	1.660	343	96	6.167

In den Rückstellungen enthalten sind neben Rückstellungen für Ertragsteuern Verpflichtungen aus Lizenzverträgen für fremdproduzierte Titel, Filmförderabgaben (in dieser Kategorie werden auch z. B. GEMA-Gebühren abgebildet), sowie Retouren aus dem Absatz von DVD an den Handel und Boni-Gewährungen an den Handel.

Die Rückstellungen für Haftungsrisiken betreffen Risiken aus der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. Zu Schätzungsannahmen vergleiche Punkt 3. Sämtliche Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Rückstellungen werden in Höhe von TEUR 5.036 voraussichtlich innerhalb eines Jahres zu einem Abfluss führen, für die übrigen Beträge kann aufgrund rechtlicher Unsicherheiten der Abflusszeitpunkt nicht näher bestimmt werden.

5.12 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Darstellung der Tabelle „Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das gezeichnete Kapital der Splendid Medien AG beträgt EUR 9.789.999,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 9.789.999 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements im Konzern ist die Sicherstellung der finanziellen Flexibilität. Dies ist auch durch die Erhaltung einer angemessenen Eigenkapitalquote gewährleistet. Die Steuerung orientiert sich dabei an der Definition des Eigenkapitals nach IFRS. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2008 40,7 % (Vorjahr: 41,6 %) und entspricht damit den internen Zielsetzungen. Die Anforderungen der Fremdkapitalgeber an das Bonitätsurteil der Splendid Medien Gruppe wurden im Geschäftsjahr eingehalten.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft für die Dauer bis zum 20. Juli 2009 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 3.560.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen sowie
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien der Gesellschaft zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital I festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital I oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I anzupassen.

Genehmigtes Kapital II/2005

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die Dauer bis zum 1. August 2010 einmalig oder mehrmalig gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 978.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2005). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien der Gesellschaft zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie
- wenn die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital weder insgesamt zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt zehn vom Hundert des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 Aktiengesetz unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital II/2005 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2001 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal Eur 890.000,00 (Bedingtes Kapital I) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2001 gewährt werden. Für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit zur Gewährung von Bezugsrechten ausschließlich beim Aufsichtsrat.

Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2008 wurde keine Option ausgeübt. Der Ausübungspreis liegt für die erste Tranche bei EUR 3,43.

Bedingtes Kapital II

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 ist das Grundkapital um bis zu EUR 3.000.000,00 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 (Bedingtes Kapital II/2005).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die mit den von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 bis zum 5. Juli 2010 auszugebenden Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder
- die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 bis zum 5. Juli 2010 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2008 sind keine Aktien aus dem Bedingten Kapital II ausgegeben worden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde in Vorjahren im Wesentlichen aus Agiobeträgen aus der Ausgabe neuer Aktien in 1999 i. H. v. TEUR 49 bzw. TEUR 69.278 (letztere resultierend aus dem Börsengang) sowie aus der Ausgabe neuer Aktien im Zuge der Kapitalerhöhung im Jahr 2005 in Höhe von TEUR 9 dotiert. Die Kosten des Börsengangs und der Kapitalerhöhung wurden nach IAS 32 netto (Kosten abzüglich Ertragsteuern) mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet. Außerdem wurde der Ausgleichsanspruch der Minderheitengesellschafter, nach Abzug deren anteiligen Eigenkapitals, mit der Kapitalrücklage verrechnet (vgl. Minderheitenanteile). Zum 31.12.2008 erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 66.615 zum Ausgleich eines im Einzelabschluss der Splendid Medien AG zum 31.12.2008 nach Verrechnung des Jahresüberschusses 2008 verbleibenden Verlustvortrages aus dem Vorjahr.

Aktienoptionsplan 2001

Teilen der Belegschaft, dem Vorstand sowie Geschäftsführern verbundener Unternehmen wurde die Möglichkeit gewährt, auf den Inhaber lautende Aktienoptionen zum Bezug von maximal 890.000 Stück Aktien der Splendid Medien AG im Nennbetrag von je EUR 1,00 zu erwerben. Da diese Aktienoptionen vor dem 7. November 2002 gewährt wurden, erfolgt keine Aufwandserfassung dieser Leistung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der bei der Ausübung der Aktienoption für den Bezug einer Nennbetragsaktie der Splendid Medien AG zu zahlende jeweilige Ausübungspreis entspricht dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten Schlusskurse der Aktie der letzten 30 Börsenhandelstage, die dem Ausgabebetrag der Aktienoptionen vorausgehen, mindestens aber dem Nennbetrag der zu erwerbenden Aktie. Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2008 wurde keine Option ausgeübt. Der Ausübungspreis lag zum Zeitpunkt der Ausgabe der ersten Tranche bei EUR 3,43.

Die Laufzeit der ausgegebenen Bezugsrechte beträgt maximal 15 Jahre. Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach Zuteilung und dann über die folgenden 4 Jahre innerhalb von Ausübungszeiträumen und -fenstern in Abhängigkeit von erreichten Erfolgszielen ausgeübt werden.

Minderheitenanteile

Die Anteile anderer Gesellschafter wurden grundsätzlich zum Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenserwerbs mit dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der im Rahmen des Anteilserwerbs übernommenen Vermögenswerte und Schulden zuzüglich der jährlich auflaufenden anteiligen Ergebnisbeiträge – soweit verrechenbar – angesetzt.

Minderheitenanteile, für die eine vertraglich festgelegte feste Ausgleichsverpflichtung besteht (§ 304 AktG), werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente bilanziert. Die vertraglich festgelegten künftigen Ausgleichsansprüche stellen eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32.16 (a)(i) dar. Angesetzt wird der zukünftige Erfüllungsbetrag, der unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt wurde. Mangels eindeutiger diesbezüglicher Regelungen in den IFRS wurde dabei wie folgt verfahren: Der Barwert der künftigen Ausgleichszahlungen innerhalb der vertraglich festgelegten Mindestlaufzeit wird als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Differenz zum Buchwert der Minderheitenanteile wird mit diesen verrechnet und im Eigenkapital ausgewiesen. In den Fällen, in denen die Differenz negativ ist, erfolgt solange eine Verrechnung mit den Rücklagen der Muttergesellschaft Splendid Medien AG, wie die Verbindlichkeit den Buchwert der Minderheitenanteile übersteigt. Die wiederkehrenden Ausgleichszahlungen werden im Zinsaufwand erfasst.

6. Finanzielles Risikomanagement

Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungsleasingverhältnisse, Schulden aus Lieferungen und Leistungen und Mietkaufverträgen sowie gewährte Darlehen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsrisiken

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, könnte sich überwiegend aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz ergeben. Da die Splendid-Gruppe nur kurzfristige Verbindlichkeiten und finanzielle Vermögenswerte besitzt bzw. langfristige Verbindlichkeiten zu einem festen Zinssatz aufgenommen wurden, bestehen diesbezüglich keine wesentlichen Risiken. Lediglich ein Unterschreiten der durch den Kreditgeber durchgeführten Bilanzbeurteilung für 2 aufeinander folgende Geschäftsjahre hätte nach Bekanntgabe der zweiten Bilanzbeurteilung eine Zinserhöhung um 50 Basispunkte zur Folge. Diese Verschlechterung der Zinskonditionen würde nach jetzigem Darlehensstand zu einem um TEUR 36 höheren jährlichen Zinsaufwand führen.

Liquiditätsrisiken

Die Splendid Medien Gruppe steuert Liquiditätsrisiken durch eine kontinuierliche Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows, das Halten von angemessenen Bankguthaben sowie entsprechenden Kreditlinien bei Banken. Im Geschäftsjahr 2007 vereinbarte die Splendid Medien AG eine Zusammenarbeit mit der National-Bank, Essen, in deren Rahmen auch eine Vereinbarung über Betriebsmittellinie, die auch aktuell der Splendid Medien AG zur Verfügung steht, abgeschlossen wurde. Die seitens der HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf, (H.E.A.T. Mezzanine II Fonds) über einen Betrag von EUR 7,5 Mio. bereitgestellte Finanzierung ist im Jahr 2013 endfällig.

Währungsrisiken

Die Splendid-Gruppe erwirbt Filmlicenzen u. a. in den USA und Fernost. Da diese Lizenzen vorwiegend im deutschsprachigen Raum ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkurschwankungen zwischen Euro/US-Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Die Splendid-Gruppe kalkuliert Projekte und Investitionen auf der Grundlage von Plankursen. Eine deutliche Abweichung von Ist- zu Plankursen löst eine Prüfung geeigneter Sicherungsinstrumente aus. Kurssicherungsmaßnahmen werden nur in Einzelfällen durchgeführt. Die hierbei eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Risiken und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Im Rahmen einer Filmakquisition wurden US-Dollar mit dem zum Kaufzeitpunkt gültigen Dollarkurs erworben und für den Bezug eines Filmrechts hinterlegt. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2008 zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ebenfalls in Zusammenhang mit einer Filmakquisition Kauf- bzw. Verkaufsoptionen auf US-Dollar abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2008 bestehen Optionsvereinbarungen über den Kauf von USD (Call Option) mit einem Nominalvolumen von USD 1.080.000. Die Splendid Medien AG hat als Käufer bzw. Verkäufer einer Devisenoption gegen Zahlung einer Optionsprämie das Recht, aber nicht die Pflicht, USD gegen Euro zu erwerben bzw. zu veräußern. Bei Geschäftsabschluss werden Nominalvolumen, Währungskurs und Fälligkeitszeitpunkt festgelegt. Für die Berechnung der Marktwerte zum Bilanzstichtag der Devisenoptionen wird das Optionspreismodell von Black und Scholes verwendet.

Bei terminlich feststehenden Zahlungsverpflichtungen wird im Einzelfall auch auf Devisentermingeschäfte zurückgegriffen. Zum Bilanzstichtag gibt es ein Devisentermingeschäft über USD 480.000.

in T €	Jahr der Fälligkeit			Nominalvolumen	Marktwert
	2009 Tsd. USD (< 1 Jahr)	2010-2013 (1-5 Jahre)	Ab 2014 (> 5 Jahre)	zum 31.12.2008 in Tsd. USD	zum 31.12.2008 in Tsd. USD
Devisenoptionen	1.080			1.080	47
Devisentermingeschäfte	480			480	15

Anmerkung: auf einen Ansatz des Marktwertes des Devisentermingeschäftes in der Bilanz zum 31.12.2008 wurde aus Unwesentlichkeitsgründen verzichtet.

Zum 31. Dezember 2008 bestanden zudem Verpflichtungen aus noch nicht geleisteten Lizenzzahlungen in USD in Höhe von TUSD 8.987.

Die nachfolgende Tabelle zeigt in einer Sensitivitätsanalyse die Auswirkungen einer zehnprozentigen Aufwertung des Euros gegenüber dem USD-Dollar:

in T €	31.12.2008	Sensitivitätsauswirkung
Brutto-Fremdwährungsexposure	1.026	-157
Devisenoptionen	47	-38
Devisentermingeschäft	15	-31
Netto-Fremdwährungsexposure	964	-88

In die Berechnung der Fremdwährungssensitivität werden die zu den Stichtagen bestehenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in US-Dollar sowie die vereinbarten Devisenoptionen und -termingeschäfte einbezogen. Die Berechnung wird für die gesicherte Nettoposition und für die Kurssicherungsmaßnahmen auf Basis einer angenommenen 10-prozentigen Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar vorgenommen. Somit beträgt das Gesamtrisiko aus Devisenkursen TEUR 157.

Kreditrisiken

Der Konzern ist bestrebt, Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten abzuschließen. Der überwiegende Teil der erworbenen Lizenzrechte wird im Home Entertainment sowie im Handel mit TV-Gesellschaften im deutschsprachigen Raum ausgewertet. Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen begegnet der Konzern im Rahmen des Forderungsmanagements über regelmäßige, standardisierte Reports, die einen Überblick zur Geschäftslage sowie zum Zahlungsverhalten wichtiger Kunden verschaffen. Ein großer Teil der Forderungen beim Absatz von DVD ist über Kreditversicherungen des Vertriebspartners abgesichert. Das maximale Ausfallrisiko auf den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Betrag an Forderungen ist auf EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.) begrenzt. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen an Ausfallrisiken.

Buchwerte und Zeitwerte der Finanzinstrumente

Zahlungsmittel, Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten haben kurze Restlaufzeiten, deren Buchwerte zum Abschluss-Stichtag daher dem Zeitwert entsprechen. Bezüglich des langfristigen Darlehens gibt es keine Anzeichen dafür, dass der Buchwert vom fair value abweicht. Es liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass der Zeitwert der Beteiligungen nicht dem Buchwert entspricht.

Finanzielle Vermögenswerte in T €	Klasse	Buchwert		Beizulegender Wert	
		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	1	9.776	7.740	9.776	7.740
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	9.263	7.741	9.263	7.741
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2	1.154	1.616	1.154	1.616
Sonstige mittel- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	2	33	32	33	32
Beteiligungen	4	0	0	0	0
Financial Assets Held for Trading (Derivate)	4	47	0	47	0
Gesamt		20.273	17.129	20.273	17.129

Finanzielle Verbindlichkeiten in T €	Klasse	Buchwert		Beizulegender Wert	
		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Darlehen (langfristig)	3	7.296	7.258	7.296	7.258
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	3	65	53	65	53
Leasingverbindlichkeiten (mittel- und langfristig)	3	107	134	107	134
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	5.889	5.092	5.889	5.092
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	1.179	1.147	1.179	1.147
Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	3	199	263	199	263
Gesamt		14.735	13.947	14.735	13.947

1 Barreserve

2 Kredite und Forderungen, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

3 finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

4 zur Veräußerung verfügbar, bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Zu den Zinserträgen/Aufwendungen für nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Zinsen vgl. 4.8. Zum Ertrag aus der erfolgswirksamen Bewertung des Derivats vgl. 4.2.

7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung nach IFRS

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 erstellt. Sie zeigt, wie sich der Finanzmittelbestand durch Mittelzu- und –abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Die Splendid Medien AG ermittelt den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode, nach der der Gewinn oder Verlust der Periode um die Auswirkungen der nicht zahlungswirksamen Transaktionen, um Abgrenzungen der Mittelzu- oder Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in der Vergangenheit oder Zukunft und um Ertrags- oder Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, angepasst wird.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten) mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

8. Segmentberichterstattung

Segmente der Splendid Medien AG sind der Lizenzhandel, der Bereich Home Entertainment und die Postproduktion. Die Abgrenzung der einzelnen Segmente ist auf der Basis des internen Berichtswesens erfolgt. Hierbei wurden nur solche Posten berücksichtigt, die einem Segment direkt zugeordnet bzw. auf vernünftiger Grundlage auf bestimmte Segmente aufgeteilt werden konnten. Intersegmentäre Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert.

Wesentliche Kennzahlen der Segmente sind:

2008 in T €	Lizenzhandel	Home Entertainment	Postproduktion	Holding	Summe	Konsolidierung	Gesamt
Außenumsätze	4.587	27.207	3.342	0	35.136		35.136
Konzerninterne Umsätze	0	3.692	1.646	1.118	6.456		6.456
Umsätze Gesamt	4.587	30.899	4.988	1.118	41.592		41.592
EBITDA	752	12.346	657	-2.539	11.216	-211	11.005
AfA Filmrechte	-3.683	-5.274	0	0	-8.957	299	-8.658
Afa Imm. + Sachanlagen	-3	-27	-209	-29	268		268
AfA Firmenwert	0	0	0	0	0		0
EBIT	-2.934	7.045	448	-2.568	1.991	88	2.079
Finanzergebnis							-570
Ertragsteuern							-853
Konzernjahresüberschuss							656
Segmentanlagevermögen	3	420	444	50	917		917
-davon Firmenwerte	0	326	0	0	326		326
Filmrechte	4.207	5.136	0	0	9.343	-188	9.155
Sonstiges Vermögen	2.863	12.962	1.332	9.369	26.526	-449	26.077
Gesamt Vermögen	7.073	18.518	1.776	9.419	36.786	-637	36.149
Gesamt Verbindlichkeiten	3.400	8.587	756	8.546	21.289	162	21.451
Netto-Investitionen Filmrechte	2.874	5.675	0	0	8.549	-237	8.312
Investitionen Imm. + Sachanlagen	3	62	206	16	287		287
Beschäftigte	3	35	36	8	82		82
Umsatz je Beschäftigtem in T €	1.529	777	93	0	428		428

Segmentberichterstattung 2007 (Konzern)

2007 in T €	Lizenzhandel	Home Entertainment	Postproduktion	Holding	Summe	Konsolidierung	Gesamt
Außenumsätze	3.764	21.061	3.310	0	28.135		28.135
Konzerninterne Umsätze	0	2.626	1.310	922	4.858		4.858
Umsätze Gesamt	3.764	23.687	4.620	922	32.993		32.993
EBITDA	2.435	6.805	1.073	-864	9.449	-378	9.071
AfA Filmrechte	-6.511	-4.611	0	0	-11.122	404	-10.718
Afa Imm. + Sachanlagen	-3	-33	-183	-41	-260		-260
AfA Firmenwert	0	0	0	0	0		0
EBIT	-4.079	2.161	890	-905	-1.933	26	-1.907
Finanzergebnis							-499
Ertragsteuern							1.248
Konzernjahresfehlbetrag							-1.158
Segmentanlagevermögen	5	382	465	62	914		914
-davon Firmenwerte	0	326	0	0	326		326
Filmrechte	5.328	4.423	0	0	9.751	-250	9.501
Sonstiges Vermögen	3.074	9.629	1.789	8.682	23.174	-35	23.139
Gesamt Vermögen	8.407	14.434	2.254	8.744	33.839	-285	33.554
Gesamt Verbindlichkeiten	4.590	6.331	624	7.712	19.257	342	19.599
Netto-Investitionen Filmrechte	4.956	4.870	0	0	9.826	-383	9.443
Investitionen Imm. + Sachanlagen	2	19	326	9	356		356
Beschäftigte	4	28	32	7	71		71
Umsatz je Beschäftigtem in TEUR	1.004	752	103	0	396		396

Segmentberichterstattung 2008 (Konzern)

Die außerplanmäßigen Abschreibungen (vor Konsolidierung) betreffen in Höhe von TEUR 763 (i. Vj.: TEUR 4.407) das Segment Lizenzhandel und in Höhe von TEUR 26 (i. Vj.: TEUR 93) das Segment Home Entertainment.

Auf Grund der engen Verknüpfung der einzelnen Segmente wurde auf eine weitere Segmentierung verzichtet.

Die Erlöse nach geografischen Regionen stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse in T €	2008	2007
Deutschland	33.519	26.717
Übriges Europa	662	774
USA	705	356
Übrige	250	288
Gesamt	35.136	28.135

Der geografische Standort der Vermögenswerte liegt in Deutschland. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (At Arm's Length-Prinzip).

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T €	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Art der Verpflichtung				
Miete	274	241	0	515
Operating-Leasing	144	118	0	262

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen aus Operating-Leasing in Höhe von TEUR 127 (i. Vj.: TEUR 122) erfolgswirksam verbucht. Das Bestellobligo insbesondere für Investitionen in das Filmvermögen beträgt TEUR 7.023 (i. Vj.: TEUR 4.768).

10. Haftungsverhältnisse

Zum 31.12.2008 bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

11. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Andreas R. Klein, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung, Vorsitzender
- Alexander Welzhofer, Vorstand Marketing und Vertrieb; weiteres Vorstandsmandat: Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVM), Hamburg
- Michael Gawenda, Vorstand Finanzen und Investor Relations

Vergütung des Vorstands 2008 in EUR

in T €	Jahreseinkommen				Insgesamt
	Fixum	Tantieme Vorstand	Tantieme Geschäftsführer	Sachbezüge	
Andreas R. Klein (Vorsitzender)	253.554	64.285		10.006	327.845
Alexander Welzhofer	231.351	21.798	21.409	8.803	283.361
Michael Gawenda	130.078	24.903		8.691	163.672
Gesamt	614.983	110.986	21.409	27.500	774.878

Alexander Welzhofer hat in 2008 als Minderheitengesellschafter in der WVG Medien GmbH einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55.

Zur Vergütung des Vorstands vergleiche ergänzend die entsprechenden Ausführungen im Konzernlagebericht (Vergütungsbericht).

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: TX Logistik AG, Bad Honnef
- Herr Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn, stellvertretender Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: AssFINET AG, Grafschaft bei Bonn (Vorsitzender), pact Finanz AG, Düsseldorf
- Dipl.-Kfm. Michael Baur, Unternehmensberater, München

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung in folgender Höhe:

Dr. Ralph Drouven:	EUR 20.000,00
Bernd Kucera:	EUR 15.000,00
Michael Baur:	EUR 10.000,00

Bezüglich der von Aufsichtsratsmitgliedern in Rechnung gestellten sonstigen Leistungen verweisen wir auf die Angaben unter Punkt „Beziehungen zu nahe stehenden Personen“.

Aktienbesitz der Organmitglieder

Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2008 wurde keine Option ausgeübt. Der früheste mögliche Ausübungstermin war der 29. August 2003.

Das Grundkapital der Splendid Medien AG beträgt zum 31. Dezember 2008 EUR 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaber-Stammaktien verteilt.

Der Aktienbesitz der Organmitglieder umfasste zum 31. Dezember 2008:

in T €	2008			2007		
	Anzahl	Anteile in %	Optionen	Anzahl	Anteile in %	Optionen
Vorstand						
Andreas R. Klein	5.308.984	54,2286	0	5.308.984	54,2286	0
Alexander Welzhofer	28.621	0,2923	33.375	28.621	0,2923	33.375
Aufsichtsrat						
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,0313	0	3.060	0,0313	0
Michael Baur	10.000	0,1021	0	10.000	0,1021	0

12. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Splendid Medien Gruppe die Personen bzw. Unternehmen, die die Gruppe beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die Splendid Medien Gruppe beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Splendid Medien AG sowie die durch diese beherrschten bzw. maßgeblich beeinflussten Unternehmen als nahestehende Personen definiert. Zudem ist Herr Albert Klein als Firmengründer sowie Mitglied der Familie Klein als nahestehende Person definiert.

Geschäftsvorfälle mit wesentlichen Tochtergesellschaften werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und nicht weiter erläutert. Neben den Geschäftsbeziehungen zu den wesentlichen Tochtergesellschaften bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

in T €	Betrag	davon Aufwand	davon offen	Art der Tätigkeit	Abrechnung
Kucera & Hütter GmbH	15	15	2	Personalabrechnung	Abrechnung nach abzurechnender Personenzahl
Albert Klein	46	46	9	Beratung	gem. Vertrag
Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle)	24	24	5	Beratung	Abrechnung nach Stunden
Albert Klein	118	118	0	Miete Büro	gem. Mietvertrag

Die Abfindungsvereinbarung mit Minderheitsgesellschaftern sieht folgende jährliche Ausgleichszahlungen vor:

Alexander Welzhofer:	TEUR 55
Hans Henseleit:	TEUR 58

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine berichtspflichtigen Tatsachen vor.

14. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Splendid Medien AG hat in ihrem Jahresabschluss zum 31.12.2008 (Einzelabschluss) einen Jahresüberschuss von TEUR 2.447 erzielt. Dieser Jahresüberschuss wurde mit dem Verlustvortrag des Vorjahres verrechnet. Zur Abdeckung des danach verbleibenden Verlustvortrages erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 66.615. Der danach verbleibende Bilanzgewinn der Splendid Medien AG beträgt EUR 0,00.

15. Nach § 26 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Am 20. März 2008 wurde folgende Pflichtmitteilung veröffentlicht:

„Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung
Die Metzler Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, teilte uns am 18. März 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 12.02.2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,575 % (entspricht 350.000 Stimmrechten) betrug. Davon sind der Metzler Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, 3,575 % (entspricht 350.000 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG über die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, Deutschland, zuzurechnen.“

Am 25. Februar 2008 wurde folgende Pflichtmitteilung veröffentlicht:

„Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung
Die Sparkasse Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, Deutschland, teilte uns am 20. Februar 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN:727950 am 12.02.2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,575 % (entspricht 350.000 Stimmrechten) betrug.“

Am 14. März 2007 wurde folgende Pflichtmitteilung veröffentlicht:

„Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung
Die COMMIT GmbH, Köln, Deutschland, teilte uns am 12. März 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN:727950 am 09.03.2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,06 % (absolut: 495.437 Aktien) betrug.

Herr Michel Aloui, Deutschland, teilte uns am 12. März 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 09.03.2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,06 % (absolut: 495.437 Aktien) betrug. Davon sind Herrn Michel Aloui, Deutschland, 5,06 % (absolut: 495.437 Aktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die COMMIT GmbH zuzurechnen.“

16. Erklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 24. März 2009 vom Vorstand an den Aufsichtsrat freigegeben.

Köln, den 24. März 2009

Der Vorstand:



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales



Michael Gawenda
Vorstand Finanzen und Investor Relations

Versicherung Konzernabschluss

Versicherung des Vorstands gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs.2 Satz 3 und § 315 Abs.1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegung sgrundsätzen der Konzernabschluss der Splendid Medien AG, Köln, zum 31.12.2008 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 24. März 2009

Der Vorstand



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales



Michael Gawenda
Vorstand Finanzen und Investor Relations

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Splendid Medien AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 24. März 2009

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Werner Holzmayer
Wirtschaftsprüfer

gez. Dipl.-Kfm. Marcus Lauten
Wirtschaftsprüfer

Informationen

[Finanzkalender](#)

[Impressum](#)



Far Cry (Til Schweiger)

Impressum

Herausgeber

Splendid Medien AG
Alsdorfer Strasse 3
50933 Köln
Tel.: 0221 95 42 32 32
Fax: 0221 95 42 32 8
E-Mail: info@splendid-medien.com
www.splendidmedien.com

Redaktion und Inhalt

Splendid Medien AG

Investor Relations

Splendid Medien AG
Karin Opgenoorth
Alsdorfer Straße 3
50933 Köln
Tel.: 02 21 / 95 42 32 - 99
Fax: 02 21 / 95 42 32 - 8

Konzept und Gestaltung

Contigo Finance
www.contigo-finance.de

Geschäftsbericht im Internet

Der Geschäftsbericht der Splendid Medien AG ist im Internet unter www.splendidmedien.com als PDF-Datei abrufbar. Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im zweifelsfalle ist der deutsche Bericht maßgeblich.

Den Einzelabschluss der Splendid Medien AG nach HGB sowie weitere Unternehmensinformationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter www.splendidmedien.com. Gerne senden wir Ihnen die gewünschten Informationen zu. Bitte wenden Sie sich an:

Investor Relations
Splendid Medien AG
Karin Opgenoorth
Alsdorfer Strasse 3
50933 Köln
Tel.: 02 21 / 95 42 32 - 99
Fax: 02 21 / 95 42 32 - 613
E-Mail: karin.opgenoorth@splendid-medien.com

Finanzkalender

- 29.05.2009 **Bericht zum ersten Quartal 2009**
Veröffentlichung des Berichts zum ersten Quartals 2009
- 10.06.2009 **Hauptversammlung 2009**
- 31.08.2009 **Halbjahresfinanzbericht 2009**
Veröffentlichung des Berichts zum ersten Halbjahr 2009
- 31.08.2009 **Neunmonatsbericht 2009**
Veröffentlichung des Neunmonatsberichts 2009

splendid medien AG

Alsdorfer Straße 3

50933 Köln

Tel.: +49 (0) 221-95 42 32-32

Fax.: +49 (0) 221-95 42 32-8

www.splendidmedien.com